



frutura
Wir sind Obst & Gemüse



Umwelterklärung 2023/24

GEMEINSAM MACHEN WIR DIE **WELT** JEDEN TAG EIN BISSCHEN **BESSER.**





1. Vorwort.....	4
2. Firmenporträt	8
2.1. Die Unternehmensgruppe.....	8
2.2. Geschichtliche Entwicklung der DOL GROUP	8
2.3. Gesellschaften der DOL GROUP	8
2.4. Geografische Lage der Standorte der DOL GROUP.....	8
2.5. Die Gesellschaften der DOL GROUP im Einzelnen	10
2.5.1. DOL GROUP GmbH	10
2.5.2. STM Genussobst GmbH	10
2.5.3. Frutura Obst & Gemüse Kompetenzzentrum GmbH Deutschland.....	10
2.5.4. KB-Logistik	11
2.5.5. AOGA Apfel Obst & Gemüse Akademie.....	11
2.5.6. Frutura Gartenbau GmbH.....	12
2.5.7. FZ Development GmbH.....	12
2.5.8. BioBienenApfel gemeinnützige GmbH	13
2.5.9. Inspeira.....	13
2.5.10. ICH+ GmbH	14
2.5.11. Frutura Obst & Gemüse Kompetenzzentrum GmbH Hartl.....	14
2.5.12. Frutura Obst & Gemüse Kompetenzzentrum GmbH Vorchdorf.....	15
3. Die Frutura Standorte Hartl und Vorchdorf	18
3.1. Frutura Wertschöpfungskette.....	19
3.2. Frutura Tätigkeitsbereiche	19
3.2.1. Verpackung von Obst und Gemüse	20
3.2.2. Reifen von Bananen, Mangos, Avocados und Kiwis	20
3.2.3. Frischdrehzscheibe Hartl	21
3.2.4. Frischdrehzscheibe Vorchdorf	23
4. Umweltpolitik	26
5. Umweltmanagementsystem	30
5.1. Einhaltung von Rechtsvorschriften.....	30
5.2. Das Umweltteam	31
6. Umweltaspekte.....	34
6.1. Bewertung der Umweltaspekte	34
6.2. Indirekte Umweltaspekte.....	36
6.3. Input-/ Output-Daten/ Kernindikatoren	36
6.4. Beschreibung der bedeutenden Umweltaspekte und Verbrauchsanalyse.....	39
6.4.1. Wareneinsatz Obst und Gemüse.....	39
6.4.2. Wasserverbrauch	45
6.4.3. Energie.....	47
6.4.4. Abfall.....	53
6.4.5. Emissionen.....	58
6.4.6. Bodenverbrauch	62
7. Projekte und Beiträge zur Förderung der Biodiversität.....	66
7.1. Humusprojekt.....	66
7.2. BeeWild Artenschutzprojekt.....	66
7.3. Forschungsprojekt Photovoltaik	67
8. Umweltziele.....	70
8.1. Zielerreichungsgrad 2023.....	70
8.2. Ziele für 2024/25.....	71
9. Gültigkeitserklärung.....	72
10. Impressum.....	73

1. Vorwort

Die voranschreitende Digitalisierung in einer bereits globalisierten Welt sorgt nicht nur für mehr Schnelligkeit, sondern auch niedrigere Resilienz in Bezug auf Lieferketten und Umwelt. Diesen globalen Entwicklungen steuert unser Unternehmen mit Innovationskraft, Persönlichkeit und Nachhaltigkeit strategisch und zielgerichtet entgegen.



Diese Entschlossenheit basiert auf unserer unternehmerischen DNA. Von drei Landwirten gegründet, sind wir mittlerweile zu einem international tätigen Vermarkter und Produzenten von Obst und Gemüse avanciert. Das historische Fundament ist Bestätigung und Auftrag für die Zukunft, den eingeschlagenen Weg generationenübergreifend erfolgreich fortzusetzen.

Dabei haben wir es uns zum Ziel gesetzt, Obst & Gemüse im Einklang mit der Umwelt zu produzieren bzw. zu vermarkten. Unser strategischer Ansatz ist es daher, ressourcen- und klimaschonend zu agieren. Das setzt Innovationskraft sowie die stetige Auseinandersetzung mit nachhaltigen Lösungen voraus. Diese Herausforderungen nehmen wir gerne an – den nächsten Generationen zuliebe, sodass auch diese bestmögliche Rahmenbedingungen für die Lebensmittelproduktion vorfinden.

Ein zu starker Verbrauch von Ressourcen wie Wasser, Luft und Energie, sowie überbeanspruchte Böden und andere Naturgüter, verschlechtern nicht nur die Bedingungen für die Erzeugung von Lebensmitteln, sondern auch deren Qualitäten. Dies hätte negative wirtschaftliche Voraussetzungen für die Landwirtschaft, die ländlichen Regionen sowie die gesellschaftliche Lebensqualität insgesamt zur Folge. Szenarien wie diesen treten wir daher entschlossen entgegen.

Alle unsere Aktivitäten auf dem Weg zu einer enkeltauglichen Zukunft haben einen starken Bezug zu den 17 sogenannten SDGs (Sustainable Development Goals), welche eine nachhaltige Entwicklung auf ökonomischer, sozialer und ökologischer Ebene absichern und von allen 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen am 25. September 2015 beschlossen wurden.

Unsere Vision, unsere Mission – und unsere daraus abgeleiteten strategischen Ziele sowie unsere Projekte und Maßnahmen sind auf eine zukunftsfähige Entwicklung ausgerichtet. Ökonomie, Ökologie und gesellschaftliche Entwicklungen sollen so in einem ausgeglichenen Verhältnis in Einklang miteinander gebracht werden.

Die Beteiligung am EMAS-System ist für uns daher das geeignete Vehikel, unser Streben nach Nachhaltigkeit für jeden sichtbar und spürbar zu machen – intern und extern.

Unsere Umwelterklärung

” Die Vision einer nachhaltigeren Zukunft verfolgt Frutura mit Hochdruck und Hingabe – über die gesamte Wertschöpfungskette unseres Unternehmens hinweg.

Die vorliegende, aktualisierte Umwelterklärung präzisiert dahingehend einerseits unsere strategische Ausrichtung bzw. Zielsetzung im Umweltbereich. Andererseits legt sie die nötigen Maßnahmen dar, um die angestrebte Vision zu realisieren. Primär behandelt die Umwelterklärung Aktivitäten zwischen dem 01.07.2023 und dem 30.6.2024. Damit fand, seit der letzten Umwelterklärung, eine Umstellung des Berichtszeitraumes von Kalenderjahr (KJ) auf Geschäftsjahr (GJ) statt. Begründet wird dies damit, dass auch später folgende Nachhaltigkeitsberichtserstattungen auf das Geschäftsjahr bezogen sein werden.

Daher erfolgen nachstehende Vergleiche zwischen den Jahren

- Kalenderjahr 2021 (nur für Standort Hartl)
- Kalenderjahr 2022
- Geschäftsjahr 2023/2024

Besonders relevante Beiträge und Einzelmaßnahmen vor und nach diesem Zeitraum finden ebenfalls inhaltlichen Eingang in das Dokument. Die Umwelterklärung hat zum Ziel, Geschäftspartner:innen und Stakeholder:innen umfassend über unsere strategischen Maßnahmen im Bereich der Nachhaltigkeit zu informieren. Wesentliche Aspekte aus dem ersten Halbjahr 2023 wurden daher ebenfalls in der Berichterstattung berücksichtigt.



Manfred Hohensinner
Geschäftsführer, Eigentümer



Mag. (FH) Katrin Hohensinner-Häupl
Geschäftsführerin



Firmenporträt



2. Firmenporträt

2.1. Die Unternehmensgruppe

DOL GROUP GmbH



Die 2002 gegründete Frutura Obst & Gemüse Kompetenzzentrum GmbH ist ein Tochterunternehmen der „DOL GROUP GmbH“, die 1999 als „Dörrobstland Vertriebs GmbH“ gegründet wurde.

Die Tochter „**Frutura Obst & Gemüse Kompetenzzentrum GmbH**“ wird gegründet

In Hartl entsteht ein **neues Betriebsgebäude**



In Hartl wird die **KB Logistik GmbH** errichtet



Die **Bananenreifungsanlage** in Hartl wird gebaut



Gründung der Firma „**Dörrobstland Vertriebs GesmbH**“



1999

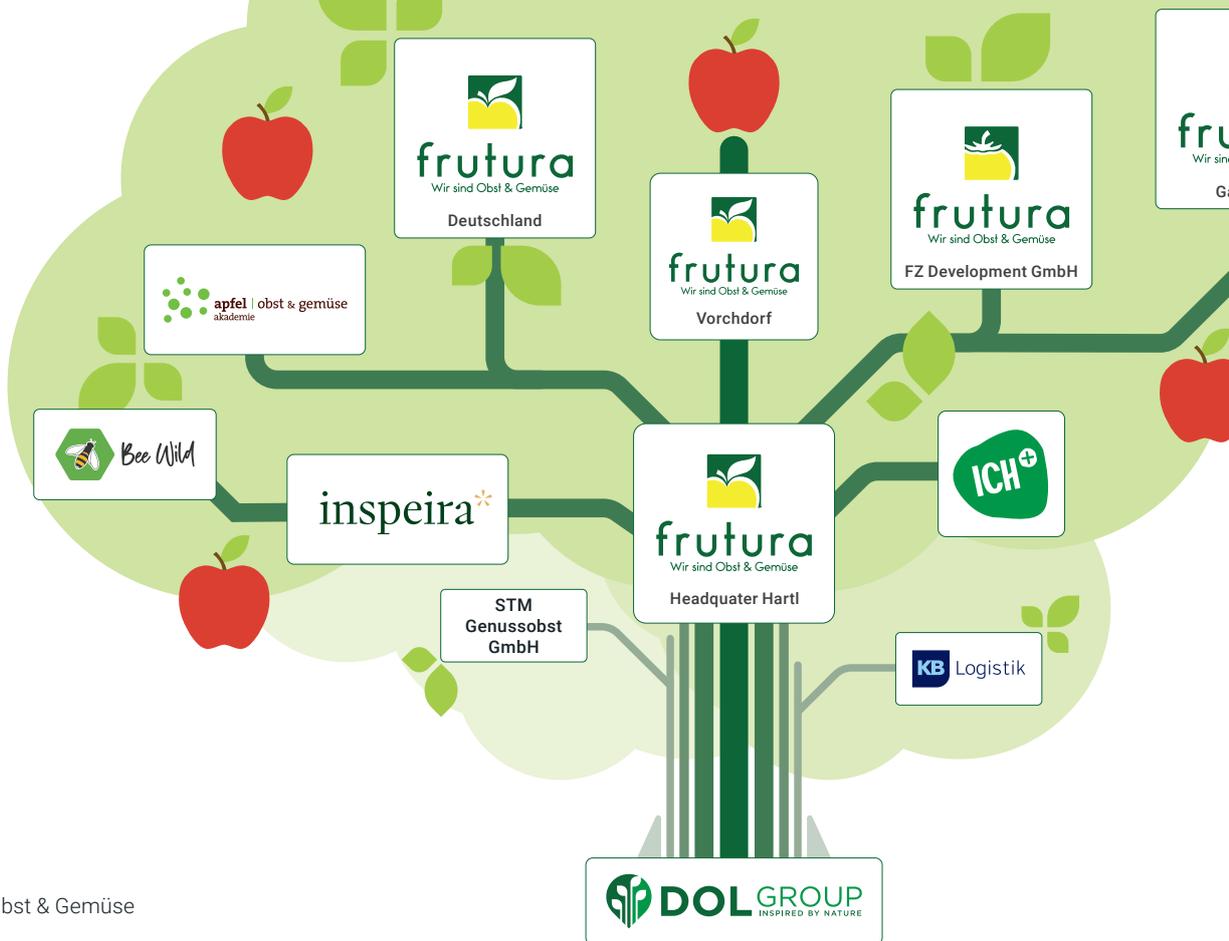


2002

2004 2006

2010

2011



ermark **Genuss Apfel**
s der Taufe gehoben



e **Obst & Gemüse**
demie **AOGA** öffnet
ihre Pforten



Bei **Frutura Gartenbau** in
Stainz beginnen wir mit der
Produktion von Kräutern



Baustart der **Frutura
Thermal-Gemüsewelt**.
Am Beginn wird Bio-Gemüse
angebaut, bald folgen
konventionelle Tomaten
und Paprika



Start der **Exotenreifeung**
für Mangos und Bananen



Zum **20-jährigen**
Firmenjubiläum eröffnet die
Frischedrehscheibe in
Vorchdorf. Eröffnung der
Betriebskantine in Hartl



Eingliederung
der ICH+



BBA
BBA BioBienenApfel
gemeinnützige GmbH

Gründung der
BioBienenApfel
gemeinnützige GmbH

inspeira*

Inspeira GmbH ist der
operativer Arm der
BioBienenApfel gGmbH

2012

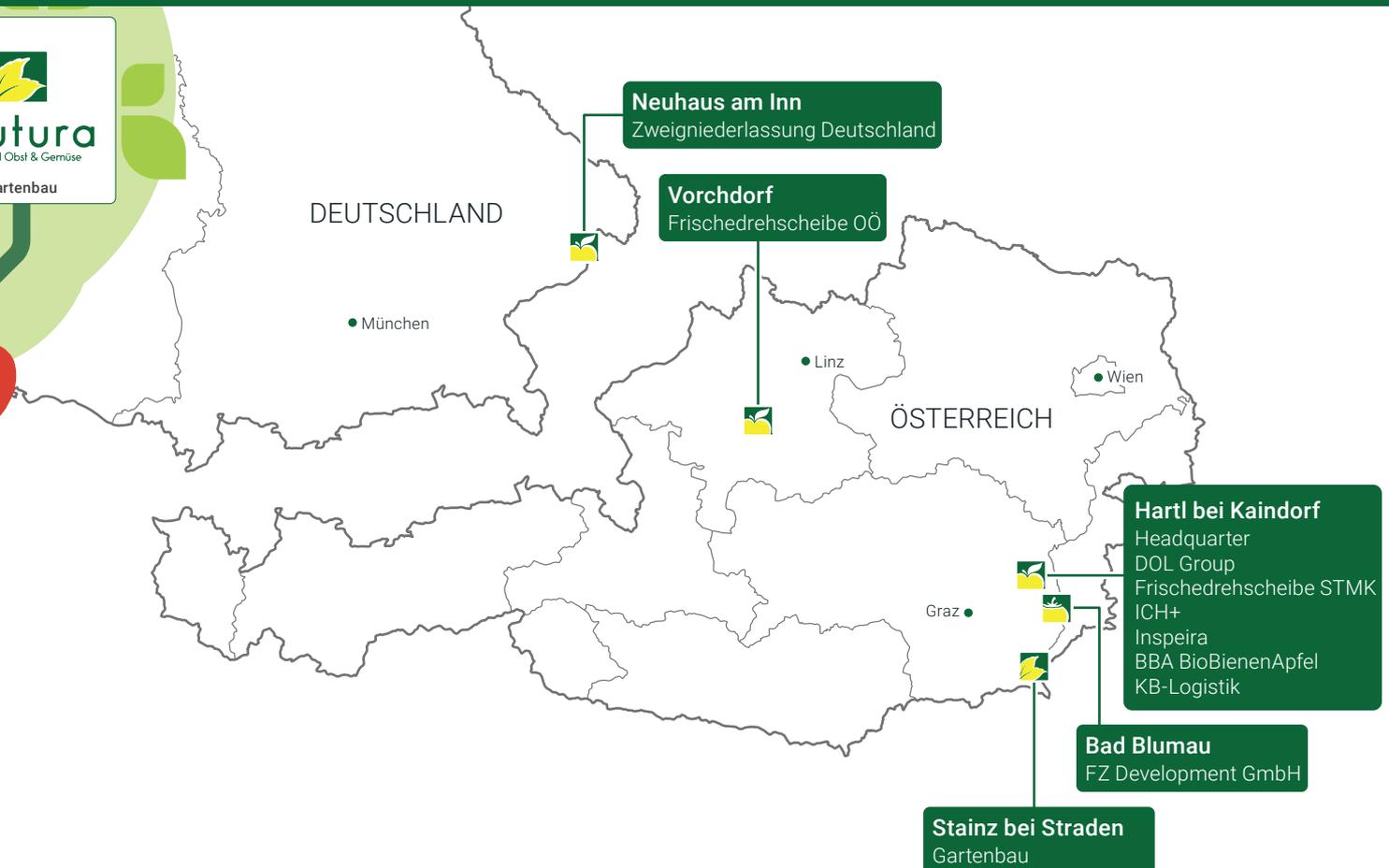
2014

2016

2017

2022

2023



2.5. Die Gesellschaften der DOL GROUP im Einzelnen

2.5.1. DOL GROUP GmbH

Betriebsstätte: Rabenwald 28, A-8225 Pöllau bei Hartberg

Firmensitz: Fruturastraße 1, A-8224 Hartl bei Kaindorf

Die DOL GROUP GmbH (nachfolgend als „DOL GROUP“ bezeichnet), ist das Mutterunternehmen, aus welchem die Frutura Unternehmensgruppe hervorgegangen ist. Die DOL GROUP wurde 1999 unter dem damaligen Namen Dörrobstland Vertriebs GmbH gegründet und produziert und vertreibt hochwertige Birnen- und Apfeltrockenprodukte, sowohl in Bio - als auch in konventioneller Qualität. Die Betriebsstätte befindet sich im idyllischen Rabenwald, während der Hauptsitz der DOL GROUP in der Fruturastraße in Kaindorf angesiedelt ist.



2.5.2. STM Genussobst GmbH

Betriebsstätte: Herrnberg 9, 8263 Großwilfersdorf

Firmensitz: Fruturastraße 1, A-8224 Hartl bei Kaindorf

In der STM Genussobst GmbH werden Äpfel, Marillen und Zwetschken kultiviert mit dem Anspruch, auch weniger gängige Sorten auf Eignung für die regionale Landwirtschaft zu testen. Das Ziel ist es, Früchte anzubauen, die an die sich stetig ändernden Umweltbedingungen bestens angepasst sind. Wir wollen einen wertvollen Beitrag dazu leisten, dass diese Früchte in optimaler Qualität und bestem Geschmack in der Region produziert werden können, indem wir das erworbene Wissen der gesamten regionalen Landwirtschaft zur Verfügung stellen.

2.5.3. Frutura Obst & Gemüse Kompetenzzentrum GmbH Deutschland

Gewerbegebiet Hartham 9, D-94152 Neuhaus am Inn

Die Frutura Obst & Gemüse Kompetenzzentrum GmbH Deutschland wurde als Zweigniederlassung gegründet mit dem Ziel, hochwertiges Obst am deutschen Markt zu vertreiben und den deutschen Konsument:innen zugänglich zu machen.

2.5.4. KB-Logistik

Gewerbepark 303, A-8224 Hartl bei Kaindorf

Die KB-Logistik ist ein Logistikunternehmen für Kühltransporte im Obst- und Gemüsebereich. Der moderne Fuhrpark befindet sich in unmittelbarer Nähe der Unternehmenszentrale. Alle Lastkraftwagen sind nach der derzeit strengsten Abgasnorm Euro 6 zertifiziert. Zusätzlich sind die Fahrzeuge lärmarm-zertifiziert (gemäß § 8b Absatz 1 KDV) und verfügen über eine 2-Zonentemperatur-Ladefläche, die ein flexibles Beladen und eine optimierte Auslastung gewährleistet.



Die Fahrzeuge fahren hauptsächlich im Rundkurs unter Vermeidung von Leerfahrten und unnötigen Streckenkilometern. Dies erfolgt vor allem durch die perfekte Optimierung der Routenplanung in der Disposition. Für die Mitarbeiter:innen stehen eine E-Ladestation sowie ein Elektrofahrzeug zur Verfügung.

2.5.5. AOGA Apfel Obst & Gemüse Akademie

Fruturstraße 1, A-8224 Hartl bei Kaindorf

Die AOGA wurde 2012 als Gemeinschaftsprojekt zwischen Frutura und ihrem Hauptkunden gegründet und hat zum Ziel, Mitarbeiter:innen beider Unternehmungen zu ermöglichen, Spezialwissen im Obst & Gemüse Bereich zu erlangen, welches von 33 hochkarätigen Obst & Gemüse Experte:innen und Referent:innen in 4.320 Minuten Theorie und 1.190 Minuten Praxis vermittelt wird. Absolvent:innen der Akademie dürfen nach positiv abgelegter Prüfung den Titel „Diplomierter Obst & Gemüse Experte“ tragen.



2.5.6. Frutura Gartenbau GmbH

Muggendorf 165/1, A-8345 Straden

Seit 2014 produzieren wir in Muggendorf hochwertige Kräuter. In einer spezialisierten Produktionsstätte werden in Folientunneln und Gewächshäusern Bio-Kresse, Basilikum, Minze, Schnittlauch, Dille, Thymian, Rosmarin, Koriander, Salbei, sowie Petersilie kultiviert. Die Basis für die Produktion der frischen, vielfältigen Kräuter ist ein hoher Anteil an Handarbeit sowie hoch spezialisierte Mitarbeiter:innen. Durch Schaffung einer großen Bienenweide im Freigelände wird die Artenvielfalt gefördert.



2.5.7. FZ Development GmbH

Betriebsstätte: Bierbaum 108, 8283 Bierbaum an der Safen
Firmensitz: Fruturastraße 1, A-8224 Hartl bei Kaindorf

Frisches Gemüse das ganze Jahr klimaschonend, ressourcensparend und mit dem Kreislauf der Natur anzubauen, das war vom ersten Tag an die Vision! Seit 2016 nutzt FZ Development GmbH in Bad Blumau dafür Thermalwasser aus 3.500 Metern Tiefe. Mit 125 °C wird es an die Oberfläche gepumpt und versorgt 26 Hektar Anbaufläche in Gewächshäusern und Tunneln, in denen bei wohliger Wärme bis zu 9.000 Tonnen Tomaten, Paprika, Gurken, Melanzani und Radieschen wachsen. Das abgekühlte Wasser wird danach wieder in die Tiefe von 3.500 Metern zurückgepumpt. Das Ergebnis dieses internationalen Leuchtturmprojektes sind ganzjährig frische Produkte in höchster AMAG.A.P*, sowie in BIO-Qualität. Seit Februar 2024 wachsen in Bad Blumau ganzjährig braune und weiße Champignons. Die Bio-Qualität sorgt für einen besonderen Geschmack der Pilze und die ressourcenschonende Urproduktion ist einzigartig in ganz Österreich. FZ Development GmbH sichert mit seiner Innovation aber auch ganzjährig Arbeitsplätze, minimiert die Transportwege und gewährleistet die regionale Versorgung.

* AMAG.A.P.:
Landwirtschaftlicher
Qualitätsstandard



2.5.8. BioBienenApfel gemeinnützige GmbH

Fruturastraße 1, A-8224 Hartl bei Kaindorf

Die BioBienenApfel gemeinnützige GmbH (gGmbH) ist ein Unternehmen, das sich dem Schutz der Artenvielfalt und der nachhaltigen Landwirtschaft widmet. Mit einem starken Fokus auf den Erhalt und die Förderung der Biodiversität setzt die BioBienenApfel gGmbH innovative Projekte um. Ein zentrales Anliegen des Unternehmens ist die Schaffung von Lebensräumen für Wildbienen und andere Bestäuber, um die biologische Vielfalt in landwirtschaftlichen Gebieten zu fördern.



2.5.9. Inspeira

Fruturastraße 1, A-8224 Hartl bei Kaindorf

Inspeira GmbH ist ein Unternehmen, das sich der nachhaltigen Lebensmittelproduktion und -vermarktung verschrieben hat. Bei Inspeira stehen bewusster Genuss und Umweltverträglichkeit im Fokus, wobei die Förderung der Biodiversität und ressourcenschonendes Arbeiten zentrale Werte sind.

Als operativer Arm der BioBienenApfel gGmbH engagiert sich Inspeira in der Vertragslandwirtschaft für „Bienenweiden“ und führt wissenschaftliche Studien durch. Zudem betreibt das Unternehmen die Online-Plattform beewild.com, die sich dem praxisorientierten Artenschutz widmet. Inspeira bietet neben hochwertigen Obst- und Gemüse auch Trockenprodukte aus Äpfeln und Birnen an, die aus Projekten mit einem starken Fokus auf Biodiversität stammen.

Für jede 10 Hektar Apfelplantage wird 1 Hektar Wildbienenweide angelegt, wodurch die Produkte nicht nur geschmackvoll, sondern auch umweltfreundlich sind.



2.5.10. ICH+ GmbH

Stubenberg 27, 8223 Stubenberg am See

ICH+, der Frischeversorger, ist ein erstklassiger Dienstleister für die Gastronomie in Wien, der sich durch seine Zuverlässigkeit und Flexibilität auszeichnet. Das Unternehmen beliefert seine Kund:innen von Montag bis Freitag mit einer umfassenden Auswahl an frischem Obst und Gemüse und anderen Lebensmitteln für den täglichen Bürobedarf. Der Fokus liegt auf kompromissloser Qualität und absoluter Frische.



Mit einer vollständig integrierten Logistik und eigenem Fahrpersonal sorgt ICH+ der Frischeversorger dafür, dass alle Lieferungen effizient und pünktlich erfolgen. Die Kund:innen profitieren von einem flexiblen Service, der neben der persönlichen Zustellung auch eine umfassende Bestellabwicklung und individuelle Beratung umfasst.

2.5.11. Frutura Obst & Gemüse Kompetenzzentrum GmbH Hartl

Fruturstraße 1, A-8224 Hartl bei Kaindorf

Die Frutura Obst & Gemüse Kompetenzzentrum GmbH (in dieser Umwelterklärung als „Frutura“ bezeichnet) hat ihren Hauptsitz in Hartl und einen weiteren Standort in Oberösterreich. An beiden Standorten sind insgesamt ca. 480 Mitarbeiter beschäftigt (Stand 30.06.2024).

Frutura versteht sich als Universaldienstleister des Lebensmitteleinzelhandels im Obst- und Gemüsebereich und beliefert seine Kunden mit hochwertigen Obst- und Gemüseprodukten.

Das ursprüngliche Gebäude des Standortes Hartl wurde 2004 errichtet und sukzessiv erweitert und umfasst heute neben dem Bürogebäude auch das Packhaus und Lager-



zellen, die Reiferei und die Frischdrehzscheibe, die im Juli 2020 in Betrieb genommen wurde. Neben den Werkshallen gibt es umfangreiche Logistikflächen für den reibungslosen Transport der Waren.

Am Standort Hartl befinden sich auch die Firmensitze mehrerer Gesellschaften, Standorte und Einrichtungen der DOL GROUP, die aber klar voneinander abgegrenzt sind.

Seit Februar 2022 befindet sich auch die Betriebskantine Flo's am Werksgelände der Frutura, welche extern betrieben wird und auch für die Öffentlichkeit zur Verfügung steht. Die Mitarbeiter:innen der DOL GROUP können ermäßigt aus 3 reichhaltigen Menüs, darunter einer vegetarischen Variante, wählen. Damit konnte ein wichtiges Anliegen der Frutura, nämlich allen Mitarbeiter:innen täglich ein leistbares, gesundes und vor allen Dingen schmackhaftes Menü zur Verfügung zu stellen, umgesetzt werden.

Die Betriebskantine ist, da extern betrieben, nicht Teil der EMAS-Validierung.

Die zentralen Tätigkeitsbereiche am Standort Hartl sind:

- Verpacken und/ oder Etikettieren von Obst- und Gemüseartikeln
- Reifen von Bananen, Mangos, Kiwis und Avocados
- Qualitätskontrolle und Kommissionierung von Obst- und Gemüseartikeln

2.5.12. Frutura Obst & Gemüse Kompetenzzentrum GmbH Vorchdorf

Asamerstraße 1b, A-4655 Vorchdorf

2020 wurde in Oberösterreich zur Einsparung von Transportwegen und zur flexibleren Belieferung des Lebensmitteleinzelhandels im Westen Österreichs eine zweite Frischdrehzscheibe eröffnet. Dafür wurde zwei Jahre lang eine Halle in Sattledt angemietet, ehe wir 2022 mit Stolz unsere eigene Betriebstätte in Vorchdorf eröffnen konnten. Aber die neue Halle wurde nicht etwa auf die grüne Wiese gebaut. Um zusätzliche Bodenversiegelung zu vermeiden, wurde eine bestehende, stillgelegte Halle angekauft und für unsere Zwecke adaptiert. Damit keine verbauten Flächen verschwendet werden, wird ein ungenützter Teil des Gebäudes zur Lagerung verschiedener Artikel und nicht benötigte Büros an externe Firmen vermietet.

Der zentrale Tätigkeitsbereich am Standort Vorchdorf ist:

- Qualitätskontrolle und Kommissionierung von Obst- und Gemüseartikeln

Der Geltungsbereich der EMAS-Validierung und unseres Umweltmanagementsystems umfasst derzeit die Frutura Obst & Gemüse Kompetenzzentrum GmbH am Standort Hartl und am Standort Vorchdorf.

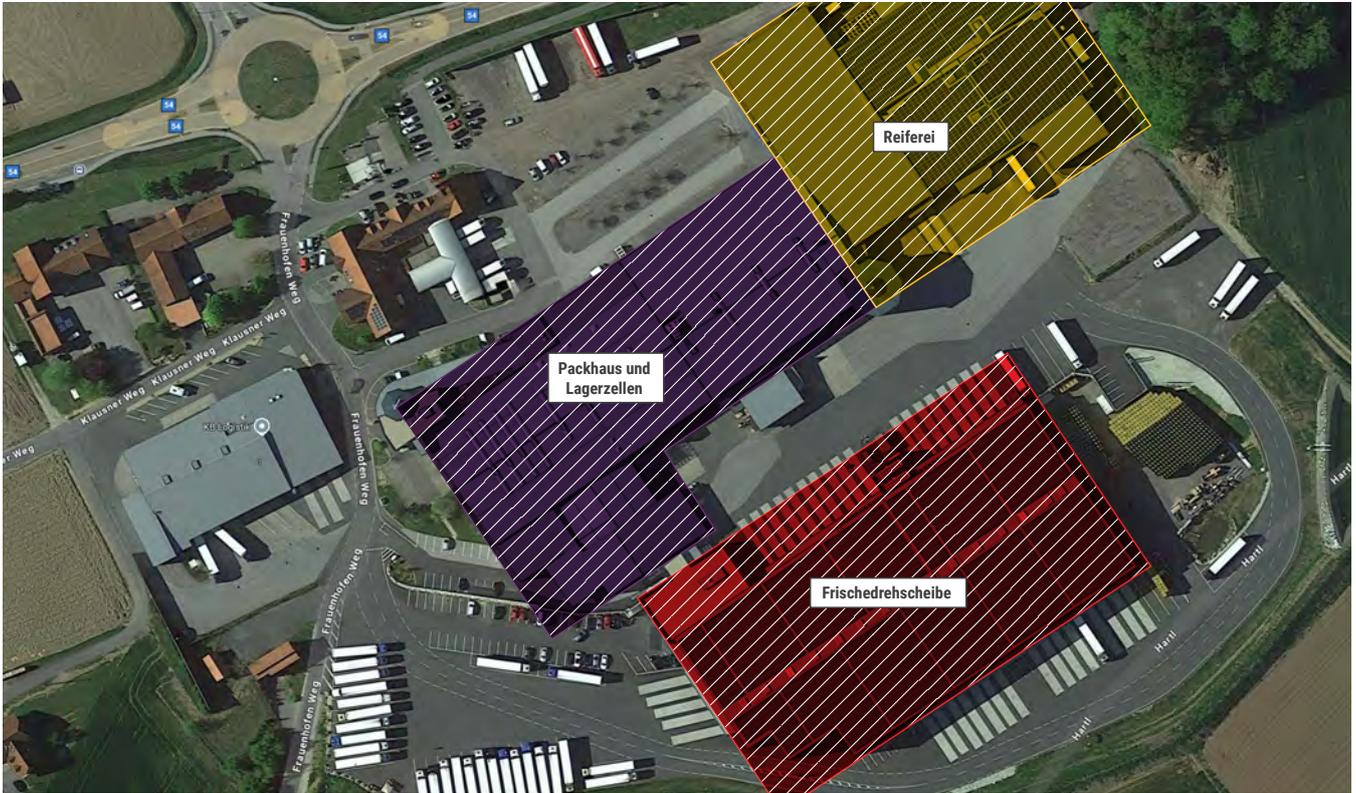


Die Standorte Hartl
und Vorchdorf



3. Die Frutura Standorte Hartl und Vorchdorf

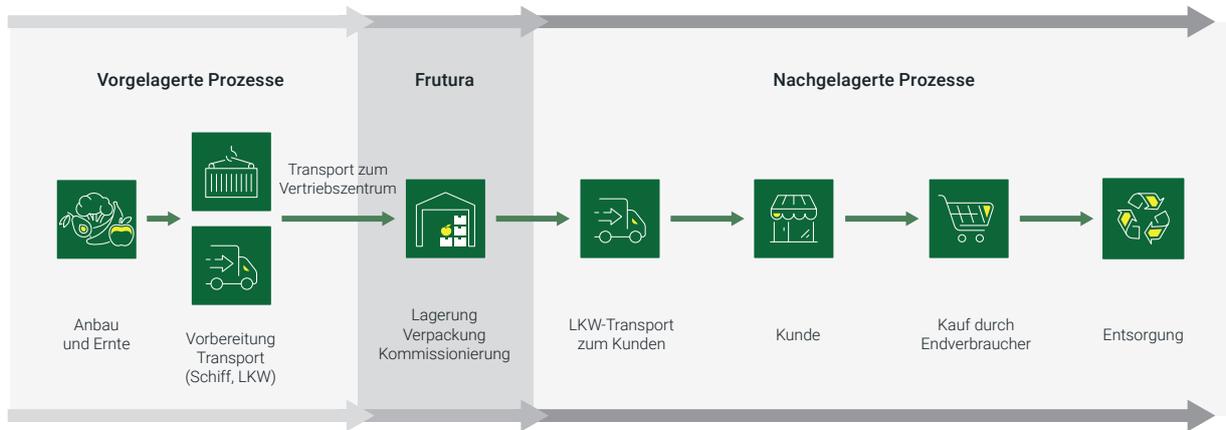
Standort Hartl



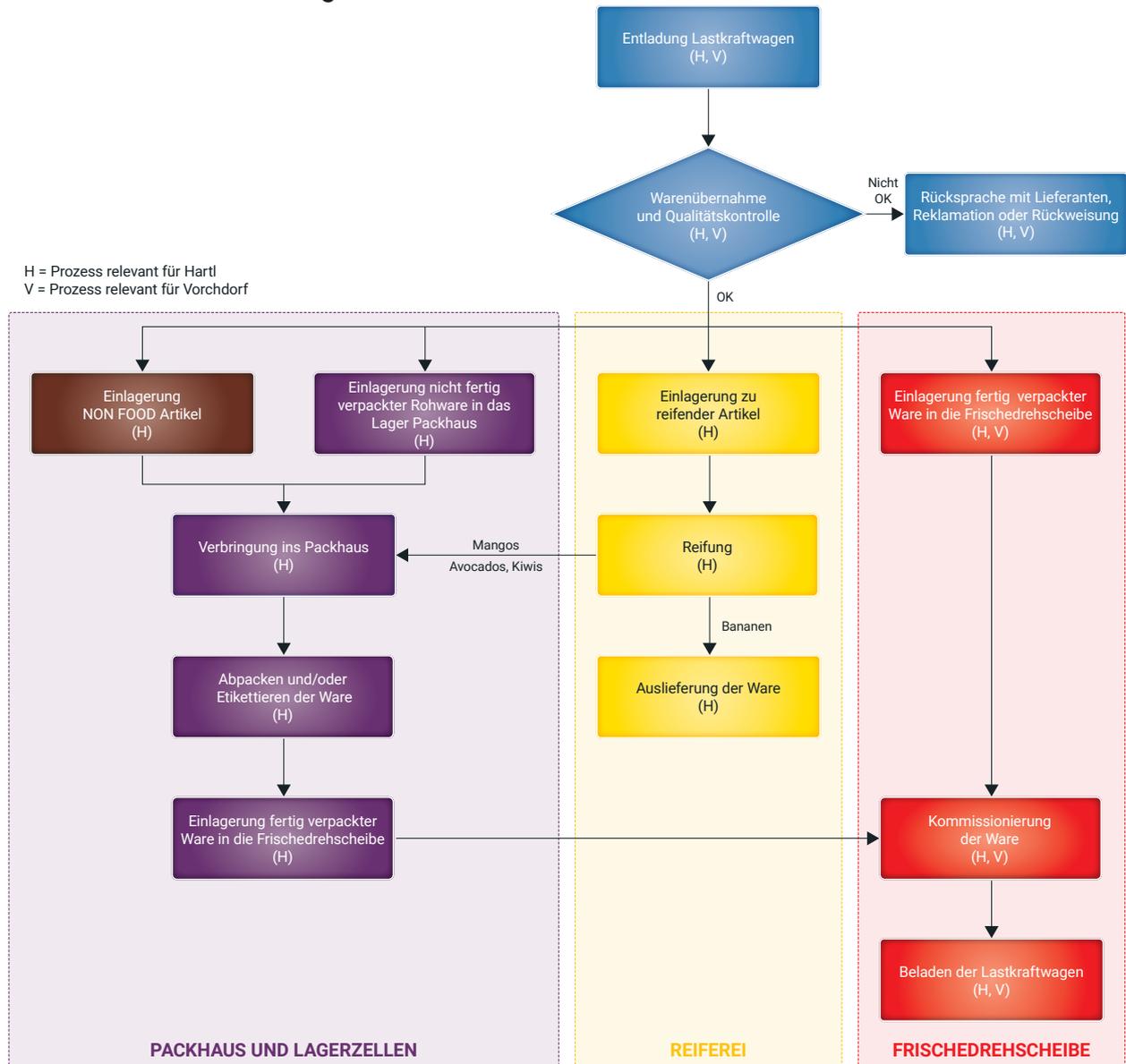
Standort Vorchdorf



3.1. Frutura Wertschöpfungskette



3.2. Frutura Tätigkeitsbereiche



3.2.1. Verpackung von Obst und Gemüse

In unserem modernen Packhaus wird Obst & Gemüse schonend und mit viel Fingerspitzengefühl unserer Mitarbeiter:innen verpackt. Dafür stehen flexible und hochmoderne Verpackungsmaschinen zur Verfügung.

Kunststoff in der Verpackung ist – wo immer möglich – zu vermeiden. Dafür steht Frutura! Wir sind deshalb ständig bemüht, Trends zu erforschen, die Wünsche der Kund:innen zu erfahren und neue Wege zu testen, damit Verpackung beides ist: Schutz für Obst und Gemüse und dennoch nachhaltig und klimaschonend. Das Ergebnis: Neue Verpackungsanlagen werden angeschafft und wo immer es möglich ist, weicht der Kunststoff nachhaltigen Alternativen. Einen weiteren Schritt in eine verpackungsarme Zukunft verdanken wir modernen Laser-Geräten, die mithilfe gebündelten Lichts die Produkte kennzeichnen, ohne sie zu beschädigen.

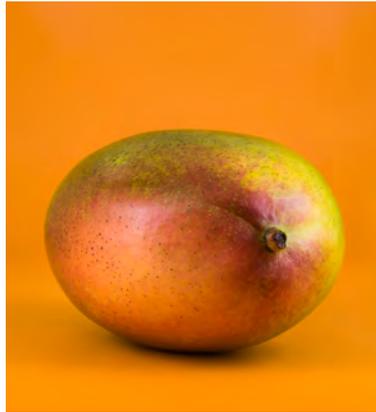


3.2.2. Reifen von Bananen, Mangos, Avocados und Kiwis

Neben rund 31.000 Tonnen Bananen reifen in unserer Reiferei auch etwa 4.000.000 Stück Mangos und rund 15.000.000 Avocados pro Jahr, um zum richtigen Zeitpunkt in die Märkte unseres Kunden in ganz Österreich geliefert zu werden. Seit Ende 2022 werden auch ca. 5.600.000 Stück Kiwis pro Jahr in Hartl gereift.

Im Bereich der Reifung gehört Frutura zu den führenden Unternehmen. Dafür wurde bereits 2010 in eine eigene Bananenreifeanlage investiert. Die Bananen kommen dabei grün, in noch ungerreifen Zustand, per Schiff und vom Hafen per LKW bei Frutura an, ehe sie mit größter Sorgfalt gereift werden.

Hier sind Know-how, Erfahrung und viel Fingerspitzengefühl der Mitarbeiter:innen gefragt. Denn: Ist die Reifung der Banane einmal im Gange, kann sie nicht mehr gestoppt werden. Der Reifemeister sorgt für eine gleichmäßige Reifung der Bananen. Das be-



anspricht im Regelfall zwischen fünf und sechs Tage. Insgesamt sind ca. 35-40 Prozent der gereiften und gelieferten Bananen bei Frutura, sowohl Bio- als auch Fairtrade und konventionelle Produkte, Rainforest Alliance zertifiziert.

Weitere Reifezellen wurden 2022 in Betrieb genommen, welche unseren Mangos, Kiwis und Avocados vorbehalten sind. Diese Exoten brauchen, im Gegensatz zur Banane, wärmere Temperaturen.

Für alle vier Produkte aber gilt: Die Reifemeister überwachen mittels Monitorings rund um die Uhr, direkt bei ihren Schützlingen, in welchem Stadium sich der Reifeprozess befindet und ob die Bedingungen optimal sind und können so den Energieverbrauch möglichst gering halten.

Jede Banane, jede Mango, jede Avocado und jede Kiwi, die aus der Reifeanlage der Frutura an unsere Kunden in ganz Österreich geliefert wird, ist dank modernster Technik der Natur nachempfunden gereift und kann so ihr optimales Aroma und ihre wertvollen Inhaltsstoffe entfalten.

3.2.3. Frischdrehzscheibe Hartl

Durch eine bauliche Erweiterung von 15.000 m² wurde im Juli 2020 die Frischdrehzscheibe in Betrieb genommen. Hier werden die angelieferten Waren gelagert und je nach Bestellung für die Auslieferung an die Verteilzentren unseres Kunden zusammengestellt/ kommissioniert und die Logistik gesteuert.



Das Konzept umfasst eine getrennte Kühl- und Lagerlogistik – aufgeteilt auf zwei Geschossebenen.

Prozesse, Warenströme und erforderliche Kühltemperaturen werden dadurch optimiert. In der unteren Ebene mit 7.500 m² „Kalt“-Kühlfläche (4 °C) wird auch die Eigenkälte des Bauteils unter der Erde genutzt. Die obere Ebene umfasst ebenfalls 7.500 m² „Warm“-Kühlfläche und wird auf 10 °C gehalten. Durch die 2-geschossige Bauweise wird zusätzlich weniger Fläche verbaut, wodurch ein aktiver Beitrag zur Minimierung der Bodenversiegelung geleistet wird.

Die spezielle Paneel Bauweise hat an den Wänden der Hallen einen U-Wert (ein Maß für die Wärmedurchlässigkeit eines Bauelements) von 0,12 und am Dach einen U-Wert von 0,13. Indirekte Kühlung (Sole) und eine Wärmerückgewinnungsanlage sorgen für optimale Energienutzung. Die Beleuchtung der Bereiche erfolgt ausschließlich mit LEDs.

Zusätzlich sind die Hallen in Sektoren eingeteilt, in welchen Bewegungsmelder dafür sorgen, dass die Beleuchtung in Sektoren, in denen keine Bewegungen registriert werden, automatisch reduziert und nach einiger Zeit ganz ausgeschaltet wird.

Die innerbetrieblichen logistischen Abläufe ermöglichen, dass es zu keinen langen Lagerzeiten der Ware kommt. Frischegrad und Qualität können dadurch erheblich verbessert werden. Dafür verantwortlich sind eine zentral gesteuerte, ausgeklügelte und IT-basierende Qualitätskontrolle sowie Kommissionierung.

Die vor allem durch LKW-Verkehr aufkommende Lärmbelastung wird durch zwei Lärmschutzwände in Holzbauweise und einen großen, mit Aushubmaterial aufgeschütteten und begrüntem Erddamm minimiert. Auf der Dammkrone wurden auf einer Länge von etwa 300 m, heimische Sträucher und Hecken gepflanzt.

Das Oberflächenwasser der Dachflächen wird in einem dichten Rückhaltebecken, das über einen stark gedrosselten Ablauf verfügt, gesammelt. In diesem Becken werden ca. 500 m³ Regenwasser ständig als Löschwasservorrat gespeichert. Des Weiteren befinden sich 2 Biotope am Grundstück, in welche ebenfalls Regenwasser eingeleitet wird.

3.2.4. Frischedrehscheibe Vorchdorf

Für unsere neue Frischedrehscheibe in Vorchdorf wurde das bestehende und sehr alte Gebäude abgebrochen, das Material teilweise wiederverwertet und die bestehenden Büros erneuert und umgebaut. Somit musste keine neue Fläche versiegelt werden.

Die, vor allem durch LKW-Verkehr, aufkommende Lärmbelastung wird durch eine große Lärmschutzwand mit Holzelementen minimiert.

Die Frischedrehscheibe in Vorchdorf arbeitet nach den gleichen Prozessen wie die Frischedrehscheibe in Hartl. Die beiden Temperaturbereiche sind auf einer Geschossebene untergebracht, wobei das Lager warm 3.273,79 m² und das Lager kalt 3.799,79 m² umfasst. 4.152 m² der Dachflächen werden für die Gewinnung von Strom mittels PV-Anlagen genutzt.

Das Hallenfundament wurde aus Beton hergestellt, die Hallenwände sind in Paneelbauweise ausgeführt, während beim Bürotrakt als Baustoffe Ziegel- und Beton verwendet wurden.

Als Leuchtmittel werden energiesparende LED-Lampen eingesetzt und in der Halle Bewegungsmelder verwendet, um möglichst energiesparend zu arbeiten. Die Lagerdauer ist ident zu der Lagerdauer in Hartl.

Anfallender Abfall wird von lokalen Entsorgern abgeholt.

Der bestehende Silo wurde nicht aufwendig abgetragen, sondern wird als einzigartige, effektive Werbefläche genutzt.

Geheizt wird mit Fernwärme, welche mit Hackschnitzeln betrieben wird.

Dachflächen werden in Sickerschächte eingeleitet, die Verkehrsflächen werden in dafür vorgesehene Rasenmulden und Sickerbecken zur Versickerung gebracht.





Umweltpolitik



Wir nehmen unsere Verpflichtung zur Erfüllung bindender Auflagen und zur fortlaufenden Verbesserung des Umweltmanagementsystems sehr ernst, um unsere Umweltsleistung laufend zu verbessern.

Wir nutzen Energie so effizient wie möglich. Wir setzen auf erneuerbare Energie und bauen die Eigenerzeugung laufend aus

Wir nutzen Produktionsmaterialien sparsam, versuchen sie, im Kreislaufwirtschaftsmodell wiederzuverwenden und weiterzunutzen, so weit wie möglich Recycling

Wir
G
so
kön
o
s

Wir forcieren die Entwicklung und den Einsatz von umweltverträglicher Obst- & Gemüse-Verpackungen

Wir verringern die Transportwege durch die zentrale Beschaffung, Lagerung, und Verteilung von Obst & Gemüse und optimale Auslastung der Fahrzeuge

Wir arbeiten sorgfältig und verantwortungsvoll im Sinne der Nachhaltigkeit möglichst viele Abfälle werden möglichst dem Recycling zugeführt

Wir engagieren uns im Klimaschutz und reduzieren Treibhausgas-Emissionen so weit wie möglich, sowohl im Betrieb als auch entlang unserer Lieferketten

Wir stellen sicher, dass alle gesetzlichen und behördlichen Auflagen und bindenden Verpflichtung eingehalten werden

Wir unterstützen in Zusammenarbeit mit unseren Produzenten die bestmögliche Anpassung an den Klimawandel (durch den Einsatz hitzeresistenter Kulturen und durch wetterunabhängige Produktion im geschützten Anbau)

Wir tragen aktiv dazu bei, unser Öko-System zu schützen und wiederherzustellen. In Kooperation mit unseren Produzenten suchen wir neue Wege, um die ökologische Vielfalt in der Landwirtschaft zu fördern

Umweltpolitik

Wir, Frutura Obst & Gemüse Kompetenzzentrum, als Produzent und größter Vermarkter von Obst & Gemüse in Österreich, bekennen uns zum Umweltschutz und nachhaltigen Wirtschaften. Nur so können wir dazu beitragen, die Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigem, schmackhaftem Obst und Gemüse sicherzustellen und Arbeitsplätze langfristig in der Region zu erhalten

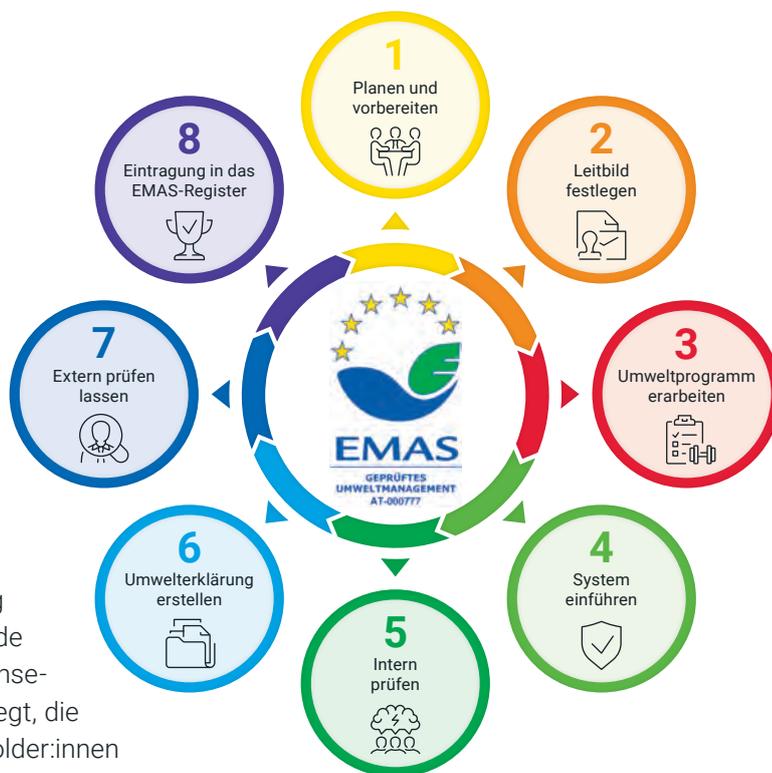
Wir arbeiten laufend daran, unsere Umweltbelastungen zu verringern



5. Umweltmanagementsystem

Der Aufbau unseres Umwelt-Managementsystems (UMS) erfolgte auf Basis der EMAS-Verordnung. Die Struktur aller UMS Dokumente entspricht der dort definierten Prozesslandschaft.

Zur Ermittlung der Ausgangssituation und der Umweltaspekte wurde eine umfassende Umweltprüfung durchgeführt. Darauf basierend wurde die Ausrichtung und die Oberziele unseres UMS in der Umweltpolitik festgelegt, die für alle Mitarbeiter:innen und Stakeholder:innen zugänglich gemacht wurde. Die Umweltpolitik findet man als Aushang, in der Mitarbeiter-App, in der Willkommensmappe der Neuzugänge und auf der Homepage.



Jährlich wird ein Umweltprogramm mit Zielen und Maßnahmen erarbeitet, die wir im festgelegten Zeitplan erreichen wollen. Die Zielerreichung wird laufend, jedoch mindestens jährlich ausgewertet.

Um das aufgebaute Umweltmanagementsystem aufrecht zu erhalten, gibt es laufende Besprechungen, welche Neuerungen, interne und externe Beschwerden, Verbesserungsvorschläge und Ideen zum Inhalt haben.

Die Mitarbeiter:innen werden durch interne Newsletter, Mitarbeiterzeitung, Aushänge und über die Mitarbeiter-App auf dem Laufenden gehalten und bei Projekten miteinbezogen. Neue Mitarbeiter:innen werden im Rahmen der Einführungsschulung informiert.

Dem großen Anliegen unserer Geschäftsführung sowie der Umweltbeauftragten, das Bewusstsein über die Bedeutung der Umweltleistung und der Umweltziele des Unternehmens bei den Mitarbeiter:innen, aber auch bei unseren anderen Stakeholdern zu schaffen, wird durch die oben genannten Informationskanäle Rechnung getragen.

Das Umweltmanagementsystem wird laufend auf Aktualität überprüft bzw. werden bei Änderungen die Aktivitäten, Maßnahmen, Risiken und Chancen neu bewertet. Es erfolgen mehrmals pro Jahr Betriebsbegehungen sowie jährlich eine externe Umweltbetriebsprüfung.

5.1. Einhaltung von Rechtsvorschriften

Im Zuge der Einführung von EMAS wurde ein Rechtsregister mit den relevanten umweltrechtsbezogenen Bundesrechts-, Landesrechts- und EU-Rechtsvorschriften erstellt.

Seit dem Jahr 2023 wird die Aktualisierung des Rechtsregisters durch ein externes Unternehmen unterstützt. Eine Umweltsoftware wurde installiert und durch die externe Firma wird das Rechtsregister im neuen System ständig auf dem neuesten Stand gehalten. Bescheide und deren Auflagen sowie periodischen Prüfungen werden ebenfalls in Systemen abgebildet. Die wesentlichen rechtlichen Verpflichtungen ergeben sich aus den Sachgebieten des Umweltsrechts, des Energierechts, des Arbeitnehmer:innenschutzrechts, des Abfallrechts, des Anlagenrechts, des Chemikalienrechts, etc.

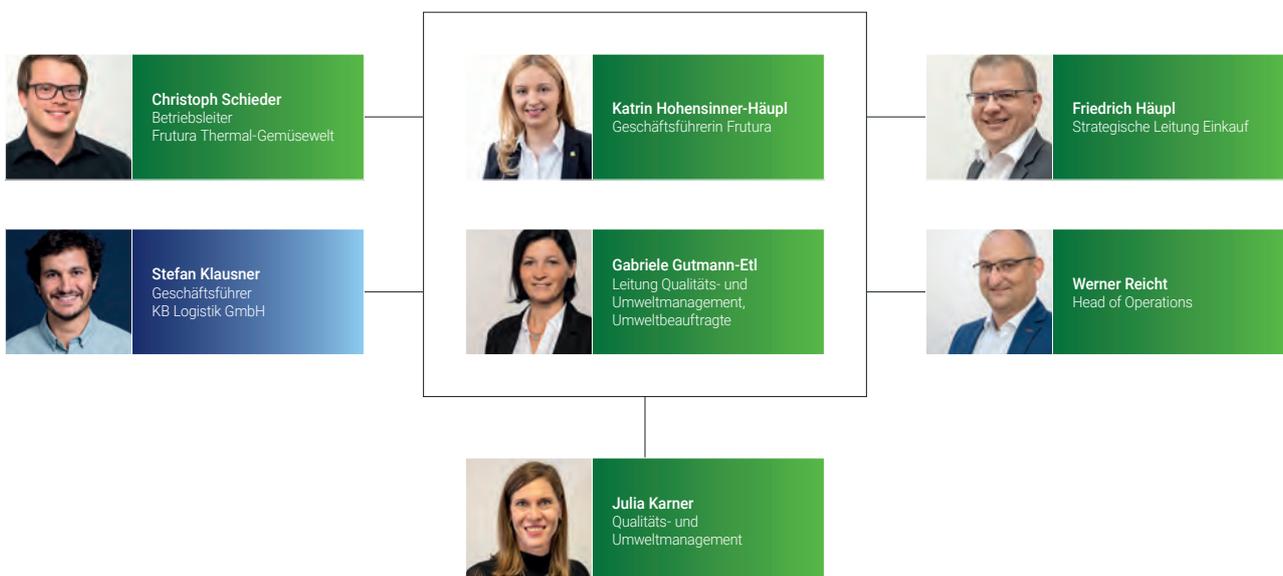
Durch interne Audits, Betriebsbegehungen und der Mithilfe aller Mitarbeiter:innen wird sichergestellt, dass alle Rechtsvorschriften eingehalten werden.

Zusätzlich zu den Rechtsvorschriften bekennt sich Frutura zu einer Reihe von anderen bindenden Verpflichtungen wie die Einhaltung von Kundenspezifikationen, die Einhaltung der Vorgaben diverser Qualitätsstandards und Normen (z.B. IFS, Bio, AMA- Gütesiegel, AMA Bio- Siegel, Fair Trade, Rainforest Alliance), wie auch Verträge und sonstige Vereinbarungen, die mit Stakeholdern getroffen werden.

5.2. Das Umweltteam

Das Umweltmanagementsystem wird von allen Mitarbeiter:innen getragen. Verantwortlich für die Umsetzung umweltrelevanter Themen ist das „Umweltteam“, welches von der Umweltmanagementbeauftragten geleitet wird. Sie berichtet direkt an die Geschäftsführung. Umweltrelevante Themen werden an das Umweltteam herangetragen und von diesem bearbeitet. Für die Setzung und Erreichung der Umweltziele ist die Geschäftsführung in enger Abstimmung mit der Umweltmanagementbeauftragten verantwortlich.

Im letzten Jahr wurde das Umweltteam neu aufgestellt. Es setzt sich sowohl aus Mitgliedern der Frutura als auch aus Verantwortungsträgern vor- und nachgelagerter Prozesse anderer Gesellschaften der DOL GROUP zusammen, um weit gefächertes Know-how bestmöglich zu bündeln.





Umweltaspekte



6. Umweltaspekte

6.1. Bewertung der Umweltaspekte

Im Zuge der Erstellung eines Umweltmanagementsystems wurden die direkten und indirekten Umweltaspekte festgestellt und ihre Auswirkung auf die Umwelt bewertet. Direkte Umweltaspekte betreffen all jene Punkte, auf die die Organisation einen direkten Einfluss hat, wie z.B. die Nutzung von Energie, die Entstehung von Emissionen, etc. Indirekte Umweltaspekte sind jene Aspekte, über die die Organisation keinen direkten Einfluss hat, die die Umwelt aber trotzdem betreffen.

Die Bewertung der Umweltaspekte wird vom Umweltmanagement durchgeführt. Dabei wird die Umweltrelevanz nach Prozessen und Bereichen bewertet. Kriterien dafür sind unter anderem die Menge, Häufigkeit und Ausmaß der Aspekte, die Gefährlichkeit für die Umwelt, das Vorliegen von Umweltvorschriften und die Bedeutung für Stakeholder:innen.

Bewertung der direkten und indirekten Umweltaspekte						
	Emissionen	Wasser	Abfall	Ressourcen	Energie	Umweltauswirkung in Störfällen
	Direkte Umweltaspekte					
Warenübernahme (H, V)	C		C	B	B	
Kommissionierung und Quako (H, V)	C		C	C	B	
Lagerung (H, V)	C		C		B	
Kühlung (H, V)	C			C	C	
Verpackung (H)	C	B	B	C	C	
Reifung (H)	C	C	B	C	C	
Verwaltung (alle Büros) (H, V)	C		B	B	B	
Technik (Instandhaltung) (H, V)	C	C	B	C	C	
Serverräume (H, V)	C				C	
Sanitär- und Sozial-einrichtungen/Küchen (H, V)	C	B	B	B	B	
Gefahrenstofflager (H, V)	C				C	
Aussenbereich (H, V)	C	C	C		C	
	Indirekte Umweltaspekte					
Beschaffung	C	C	C	C	C	
Transport (H, V)	C		C		C	
An- und Abreise Mitarbeiter:innen (H, V)	C				C	

 Prozesse	 Geringe Umweltrelevanz
 Bereiche	 Mittlere Umweltrelevanz
 Nicht relevant	 Hohe Umweltrelevanz

Derzeitiges Verbesserungspotential	
 Hoch	 Niedrig
 Mittel	 Nicht relevant

	Emissionen	Wasser	Abfall	Ressourcen	Energie
nicht relevant	<ul style="list-style-type: none"> keine Emissionen oder Staubbelastung keine Lärmbelastigung von Anrainern möglich 	<ul style="list-style-type: none"> kein Wasserverbrauch 	<ul style="list-style-type: none"> keine Abfälle 	<ul style="list-style-type: none"> keinerlei Ressourcenverbrauch 	<ul style="list-style-type: none"> keinerlei Energieverbrauch
geringe Umweltrelevanz	<ul style="list-style-type: none"> nur indirekte Treibhausgasemissionen durch Vorkette oder Lärmbelastigung von Anrainern nur in Einzelfällen möglich (keine Beschwerden) oder nur geringe Staubbelastung 	<ul style="list-style-type: none"> geringer pro Kopf Wasserverbrauch oder Abwasserreinigung ohne behördlich vorgeschriebenen Grenzwerte 	<ul style="list-style-type: none"> geringe Abfallmengen und/oder keinerlei gefährlicher Abfall 	<ul style="list-style-type: none"> geringer Ressourcenverbrauch in „haushaltsüblichen“ Mengen 	<ul style="list-style-type: none"> geringer Energieverbrauch aus ausschließlich erneuerbaren Energiequellen
mittlere Umweltrelevanz	<ul style="list-style-type: none"> niedrige direkte Emissionen oder Lärmbelastigung von Anrainern möglich (einzelne Beschwerden möglich) oder mittlere Staubbelastung 	<ul style="list-style-type: none"> niedrige direkte Emissionen oder Lärmbelastigung von Anrainern möglich (einzelne Beschwerden möglich) oder mittlere Staubbelastung 	<ul style="list-style-type: none"> mittlerer Wasserverbrauch oder Abwasserreinigung mit behördlich vorgeschriebenen Grenzwerten 	<ul style="list-style-type: none"> erhöhter Ressourcenverbrauch bzw. vereinzelte Gefahrstoffe oder Stoffe mit gesundheitsgefährdenden Eigenschaften 	<ul style="list-style-type: none"> hoher Energieverbrauch aus ausschließlich erneuerbaren Energiequelle
hohe Umweltrelevanz	<ul style="list-style-type: none"> hohe direkte Emissionen oder Lärmbelastigung von Anrainern möglich (mehrere Beschwerden möglich) oder signifikante Staubbelastung 	<ul style="list-style-type: none"> sehr hoher Wasserverbrauch oder Abwasser mit gefährlichen Inhaltsstoffen 	<ul style="list-style-type: none"> regelmäßiger gefährlicher Abfall oder große Mengen an gefährlichen Abfällen in Einzelfällen 	<ul style="list-style-type: none"> sehr hoher Ressourcenbedarf bzw. überwiegender Einsatz von Gefahrstoffen oder Stoffen mit gesundheitsgefährlichen Eigenschaften 	<ul style="list-style-type: none"> Energieverbrauch aus fossilen Energiequellen

Eine detaillierte Betrachtung der direkten Umweltaspekte wird nachfolgend bei der Behandlung der Kernindikatoren durchgeführt.

6.2. Indirekte Umweltaspekte

Frutura versucht durch Maßnahmen und Kooperationen auch die indirekten Umweltaspekte positiv zu beeinflussen. Ein Beispiel dafür ist, dass der Weitertransport der Ware vom Standort zum Kunden über optimierte Fahrrouten unseres externen Logistikpartners passiert. Dies führt zu einer Reduktion von Leerfahrten und damit einer Reduktion von unnötig gefahrenen Leerkilometern.

Weiters wurden durch die Eröffnung des Standortes in Vorchdorf im Jahr 2022, Transportwege zu Kunden im Westen Österreichs reduziert und damit unnötige Fahrkilometer eingespart.

Weitere Verbesserungsmaßnahmen sind in den Umweltzielen für 24/25 geplant, wie z.B. eine Erhebung der Mitarbeitermobilität.

6.3. Input-/ Output-Daten/ Kernindikatoren

In dieser Umwelterklärung wurde in der Darstellung der Daten für die aktuelle Berichtsperiode von Kalenderjahr auf Geschäftsjahr (1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024 – nachfolgend als GJ 2023/24 bezeichnet) umgestellt. Die Vergleichsdaten aus den beiden Vorjahren 2021 und 2022 bleiben auf Basis der Kalenderjahre unverändert.

Für den Standort Vorchdorf ist nur das Kalenderjahr 2022 als Vergleichsjahr verfügbar. Da die Eröffnung der Frischedrehscheibe aber erst Ende des ersten Halbjahres 2022 stattgefunden hat und teilweise Daten von Sattledt miteingeflossen sind, sind manche Daten aus 2022 nicht aussagekräftig und werden daher nicht dargestellt.

Beim Datenvergleich insbesondere der Kernindikatoren ist zu berücksichtigen, dass das Jahr 2021 pandemiebedingt in Bezug auf die verkauften Mengen als Ausnahmejahr gesehen werden kann und die Absatzmengen ungewöhnlich hoch waren. Dadurch sind die „ausgelieferten Lebensmittel“ in Hartl von 38 Millionen Großverpackungseinheiten (GVE) im Jahr 2021 auf 32 Millionen GVE in den Folgejahren gesunken. Die geringere Auslastung wirkt auf die Kernindikatoren für Hartl, da gewisse Verbräuche (z.B. Energie für Kühlräume, Beheizung/Kühlung der Büros, etc.) weitgehend unabhängig von den Warenumsätzen sind.

In den nachfolgenden Tabellen sind getrennt für die beiden Standorte Hartl und Vorchdorf sowohl die Absolutwerte als auch die relativen Werte für die Kernindikatoren angegeben. Die häufigste Bezugsgröße für die Kernindikatoren ist die GVE. Darunter versteht man ein Behältnis, das mit Einzelverkaufseinheiten (EVE) gefüllt ist, z.B. eine Kiste mit 12 Einzelverkaufseinheiten. Eine Einzelverkaufseinheit ist eine Packung, die direkt an den Endverbraucher abgegeben wird.

An der Verbesserung der Datenerfassung und -auswertung wird weiterhin gearbeitet und diese schrittweise ausgebaut.

	Einheit	INPUT	Absolutwerte Frutura Hartl			Kernindikatoren Frutura Hartl			Einheit
		OUTPUT							
		BESTAND							
		GESAMT	2021	2022	Juli 2023 - Juni 2024	2021	2022	Juli 2023 - Juni 2024	
Material- einsatz	%	Anteil BIO Obst & BIO Gemüse				27	25	27	%
		Anteil Österreich Obst & Gemüse				36	28	25	%
		- davon BIO Produktionsart				28	20	11	%
		Anteil EU Obst & Gemüse (außer Österreich)				39	43	46	%
		- davon BIO Produktionsart				9	9	13	%
		Anteil nicht EU Obst & Gemüse inkl. Bananen				25	30	30	%
		- davon BIO Produktionsart				32	34	37	%
		Anteil BIO Bananen				41	40	41	%
Wasser	kg	Materialeinsatz Non-Food*	6.253	826.791	994.617	162	25.758	30.604	kg pro 1 Mio. GVE
	m³	Trinkwasser aus dem Ortsnetz	7.015	7.040	7.102	15	15,4	16	m³ pro Mitarbeiter
Energie	kWh	Gesamtverbrauch Energie (Strom, Fernwärme, Treibstoffe)	6.563.494	5.925.511	5.775.252	70.000	184.607	177.704	kWh pro 1 Mio. GVE
		Gesamtverbrauch erneuerbare Energie (Strom und Fernwärme)	6.563.494	5.925.511	5.579.921	170.000	184.607	171.694	kWh pro 1 Mio. GVE
		Photovoltaik Eigenerzeugung Gesamt	1.264.595	1.284.890	1.686.555	32.754	40.030	51.895	kWh pro 1 Mio. GVE
Produkte	GVE	Ausgelieferte Lebensmittel	38.608.830	32.097.988	32.499.222				
Abfall	kg	Gefährlicher Abfall Gesamt	6.311	-	1.040			32	kg pro 1 Mio. GVE
		Abfall Gesamt	1.582.499	1.622.444	1.312.283	40.988	50.547	40.379	kg pro 1 Mio. GVE
Treibhausgase	kg CO ₂ eq	Traubhausgase Gesamt (Kältemittel, Benzin, Diesel)	-	-	96.315	-	-	2.964	kg CO ₂ eq
Sonstige Emissionen	kg	Sonstige Emissionen Gesamt (NO _x , SO ₂ , Staub)			207	-	-	6	kg Emission pro 1 Mio. GVE
Boden- verbrauch	m²	Versiegelte Flächen	48.286	49.374	49.374	1.251	1.538	1.519	m² pro 1 Mio. GVE
		Schotter/Rasensteine	10.002	8.914	8.914	259	278	274	m² pro 1 Mio. GVE
		Grünfläche (Rasen)	3.880	3.880	3.880	100	121	119	m² pro 1 Mio. GVE
		Naturnahe Flächen (Teich, artenreiche Wiese)	6.118	6.118	6.118	158	191	188	m² pro 1 Mio. GVE
		Gesamtfläche (Bauland und Freiland)	68.286	68.286	68.286	1.769	2.127	2.101	m² pro 1 Mio. GVE

* Materialeinsatz Non-Food beinhaltet Reinigungsmittel, Kältemittel, Druckerpapier, Arbeitskleidung und Verpackungsmaterial (ohne Etikettierartikel)

	Einheit	INPUT	Absolutwerte Frutura Vorchdorf		Kernindikatoren Frutura Vorchdorf		Einheit
		OUTPUT					
		BESTAND					
		GESAMT	2022	Juli 2023 - Juni 2024	2022	Juli 2023 - Juni 2024	
Material- einsatz	%	Anteil BIO Obst & BIO Gemüse			36	37	%
		Anteil Österreich Obst & Gemüse			83	83	%
		- davon BIO Produktionsart			41	42	%
		Anteil EU Obst & Gemüse (außer Österreich)			12	12	%
		- davon BIO Produktionsart			2	2	%
		Anteil nicht EU Obst & Gemüse			5	5	%
		- davon BIO Produktionsart			1	3	%
	kg	Materialeinsatz Non-Food*	-	196	-	18	kWh pro 1 Mio. GVE
Wasser	m³	Trinkwasser aus dem Ortsnetz	-	369	-	11	m³ pro Mitarbeiter
Energie	kWh	Gesamtverbrauch erneuerbare Energie (Strom, Fernwärme)	-	845.343		78.375	kWh pro 1 Mio. GVE
		Photovoltaik Eigenerzeugung Gesamt	37.910	681.374	4.147	63.173	kWh pro 1 Mio. GVE
Produkte	GVE	Ausgelieferte Lebensmittel	9.141.981	10.785.922			
Abfall	kg	Gefährliche Abfälle Gesamt		80	9	-	kg pro 1 Mio. GVE
		Abfall Gesamt	178.080	133.530	19.479	12.380	kg pro 1 Mio. GVE
Treibhausgase	kg CO ₂ eq	Traubhausgase Gesamt (Kältemittel, Benzin, Diesel)	-	149	-	14	kg CO ₂ eq
Boden- verbrauch	m²	Versiegelte Flächen	51.264	51.264	5.608	4.753	m² pro 1 Mio. GVE
		Schotter/Rasensteine	9.591	9.591	1.049	889	m² pro 1 Mio. GVE
		Grünfläche (Rasen)	5.731	5.731	627	531	m² pro 1 Mio. GVE
		Naturnahe Flächen (Teich, artenreiche Wiese)	-	459.927.457	0	42.641.460	m² pro 1 Mio. GVE
		Gesamtfläche (Bauland und Freiland)	68.286	68.286	2.127	2.101	m² pro 1 Mio. GVE

* Materialeinsatz Non-Food beinhaltet Reinigungsmittel, Kältemittel, Druckerpapier, Arbeitskleidung und Verpackungsmaterial (ohne Etikettierartikel)

6.4. Beschreibung der bedeutenden Umweltaspekte und Verbrauchsanalyse



6.4.1. Wareneinsatz Obst und Gemüse

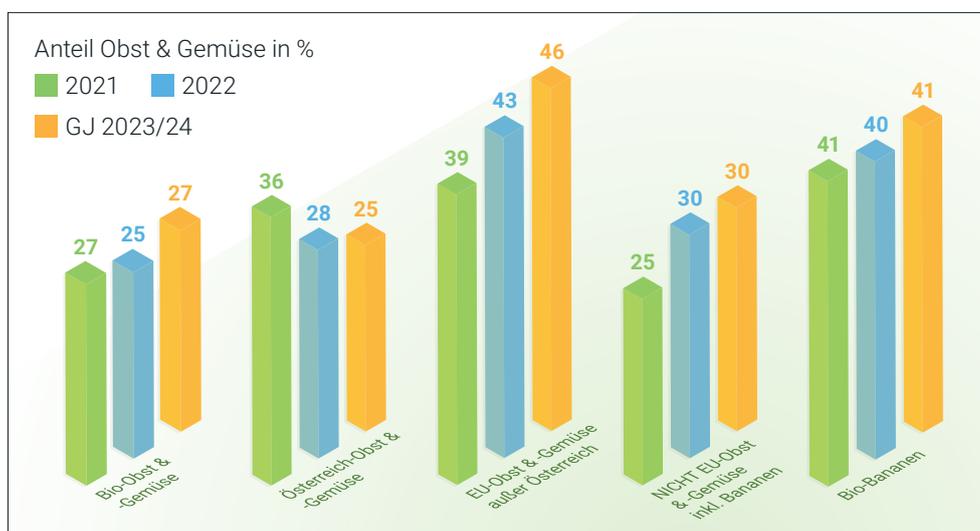
Frutura arbeitet mit hochwertigen Lebensmitteln und ist bestrebt, nachhaltig erzeugte Ware auf möglichst kurzen Transportwegen an die Konsument:innen zu bringen. Daher ist es uns ein Anliegen, den ohnehin hohen Bio-Anteil, sowie den Anteil an österreichischer Ware konstant hochzuhalten und nach Möglichkeit zu vergrößern.

Da leider nicht das gesamte Sortiment aus heimischer Produktion abgedeckt werden kann, ist ein gewisser Anteil an Ware, welche außerhalb Europas kultiviert wird, notwendig, um die Wünsche unserer Kund:innen und Konsument:innen zur vollen Zufriedenheit erfüllen zu können.

Als eingesetzte Ware gilt die angelieferte Ware abzüglich der aus Qualitätsgründen gesperrten Ware, welche entweder an Sozialmärkte abgegeben, an den Lieferanten zurückgeliefert oder als Lebensmittelabfall der Entsorgung zugeführt wird.

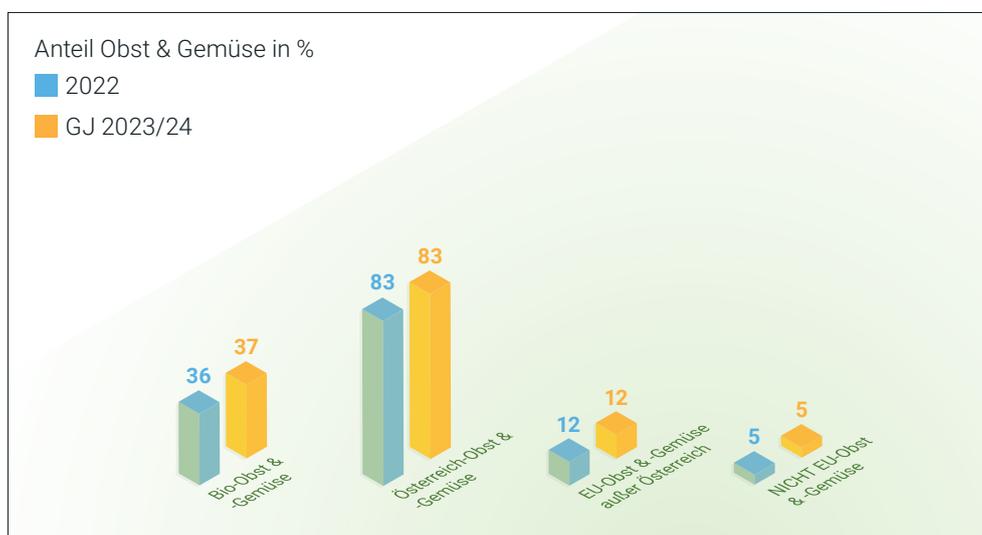
Standort Hartl

Materialeinsatz	%		
	2021	2022	GJ 2023/24
Anteil Bio Obst & Bio Gemüse	27	25	27
Anteil Österreich Obst & Gemüse	36	28	25
- davon Bio-Produktionsart	28	20	11
Anteil EU Obst & Gemüse (außer Österreich)	39	43	46
- davon Bio-Produktionsart	9	9	13
Anteil nicht EU Obst & Gemüse inkl. Bananen	25	30	30
- davon Bio-Produktionsart	32	34	37
Anteil Bio Bananen	41	40	41



Standort Vorchdorf

Materialeinsatz	%	
	2022	GJ 2023/24
Anteil Bio Obst & Bio Gemüse	36	37
Anteil Österreich Obst & Gemüse	83	83
- davon Bio-Produktionsart	41	42
Anteil EU Obst & Gemüse (außer Österreich)	12	12
- davon Bio-Produktionsart	2	2
Anteil nicht EU Obst & Gemüse inkl. Bananen	5	5
- davon Bio-Produktionsart	1	3



Der Bio-Anteil konnte trotz Teuerung im Vergleich zu 2022 an beiden Standorten leicht gesteigert werden, was wir darauf zurückführen, dass die treuen Konsument:innen unserer Produkte das wohlüberlegt sortierte Bio-Segment wie auch die hervorragende Qualität unserer Bio-Produkte schätzen. Insbesondere ist der wieder leicht gestiegene Anteil an Bio-Bananen zu erwähnen. Unsere Bio-Bananen werden von den Konsument:innen besonders geschätzt, weil sie neben einem ausgezeichneten Geschmackserlebnis auch noch den Zusatznutzen des Fair Trade Labels bieten.

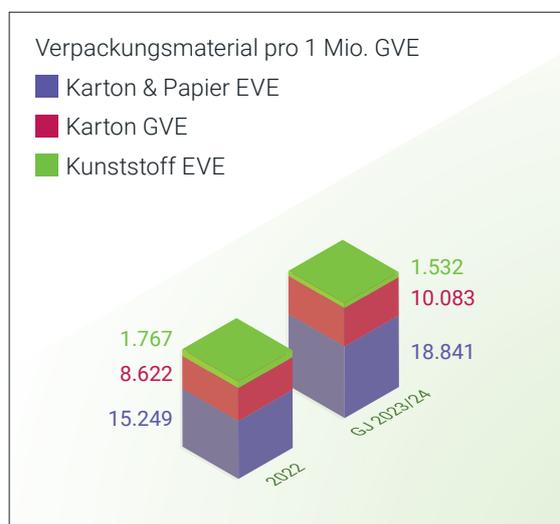
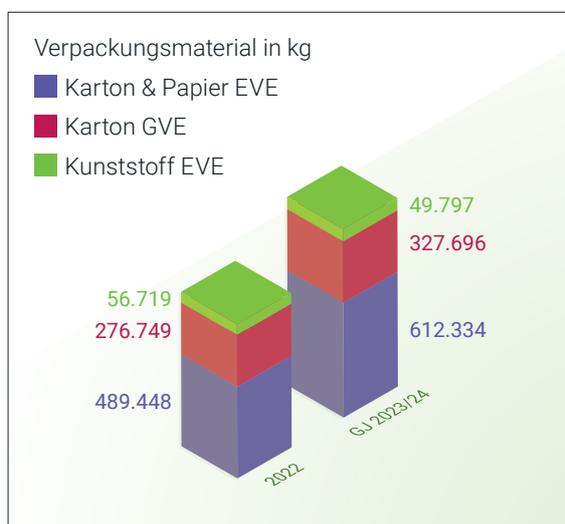
Der prozentuelle Anteil an österreichischer Ware in Hartl ist leicht gesunken. Dies ist einerseits auf eine Steigerung der Gesamtmenge in Hartl, bei annähernd gleichbleibender österreichischer Menge, und andererseits auf die erhöhte Menge an österreichischer Ware am Standort Vorchdorf zurückzuführen. Einige spezielle Produktgruppen, welche ganzjährig in Österreich verfügbar sind, wie z.B. Kartoffeln, Salat und Karotten, werden vorwiegend an den Standort Vorchdorf geliefert. Andere Nicht-Österreich Artikel (z.B. Bananen und Exoten) laufen vorwiegend über den Standort Hartl. Aus diesen Gründen ist der Österreich-Anteil in Vorchdorf signifikant höher als in Hartl. Betrachtet man die Gesamtmenge an österreichischer Ware der Standorte Hartl und Vorchdorf zusammen, so ist der Anteil dieser Produktgruppe sogar gestiegen.

Der relativ hohe Anteil an Ware aus Übersee ist unter anderem unserem Hauptprodukt, den Bananen, geschuldet, welche am Standort Hartl gereift werden. Zu nennen sind auch Produkte aus Übersee, welche am Standort Hartl verpackt werden, und somit zu diesem hohen Anteil führen (z.B. Zitrusfrüchte und Tafeltrauben). Das ist auch der Grund, warum am Standort Hartl der Anteil an Übersee Ware signifikant höher ist als in Vorchdorf.

Materialeinsatz Non Food

Standort Hartl

Materialeinsatz	Absolute Mengen in kg			Kernindikatoren in kg pro 1 Mio GVE		
	2021	2022	GJ 2023/24	2021	2022	GJ 2023/24
Reinigungsmittel	1.062	1.434	1.404	28	44,7	43,2
Kältemittel	0	8	25	0	0,2	0,8
Druckerpapier	4.875	1.990	2.563	126	62	79
Sicherheitsschuhe (Paare)	138	200	97	4	6	3
Arbeitsjacken	177	243	701	5	8	22
Verpackung	-	-	-	-	-	-
Karton und Papier für EVE	-	489.448	612.334	-	15.249	18.841
Karton für GVE	-	276.749	327.696	-	8.622	10.083
Kunststoff für EVE	-	56.719	49.797	-	1.767	1.532



Reinigungsmittel

Der Einsatz von Reinigungsmitteln ist von entscheidender Bedeutung, um hohe Hygienestandards zu gewährleisten und die Sicherheit der Produkte für unsere Konsumenten zu sichern.



Bei Frutura werden ausschließlich für die Lebensmittelindustrie zugelassene Reinigungs- und Desinfektionsmittel eingesetzt. Alle verwendeten Stoffe sind, laut OECD-Richtlinien (Richtlinie zur Prüfung der Endabbaubarkeit) nachweislich „hervorragend biologisch“ abbaubar und stellen damit eine geringe Umweltbelastung dar. Um immer die wirkungsvollsten, aber auch umweltschonendsten Reinigungs- und Desinfektionsmittel in Verwendung zu haben, sind wir in ständigem Austausch mit unserem Lieferanten.

Kältemittel

Der „Verbrauch“ an Kältemitteln passiert durch eventuell vorhandene Leckagen bei Kälteanlagen. Diese werden laut gesetzlichen Vorgaben regelmäßig geprüft und gewartet, um hohen Kältemittlemissionen vorzubeugen.

Druckerpapier

Beim Druckerpapier konnte seit 2021 durch die Implementierung eines zentralen Dokumentenverwaltungssystems, welches ermöglicht, eingehende Rechnungen direkt in das System zu importieren und dort zu bearbeiten, eine Einsparung von ca. 47 % realisiert werden. Fast alle Lieferanten und Produzenten schicken ihre Dokumente per E-Mail und nicht mehr über den Postweg. Unter Berücksichtigung der Lagerstände ist der Verbrauch zwischen 2022 und 2023/24 weitgehend gleich geblieben. Weiteres signifikantes Einsparungspotenzial sehen wir in diesem Bereich nicht.

Arbeitskleidung

Bei Frutura soll die Arbeitskleidung unsere Mitarbeiter vor Kälte und Gefahren schützen und Hygienestandards wahren. Daher ist der Kauf von neuer Arbeitskleidung stets eine Abwägung zwischen Nutzen für den Mitarbeiter und Verwendung von Ressourcen. Im GJ 2023/24 wurde neue Arbeitskleidung für alle Mitarbeiter:innen beschafft, weshalb die Anzahl der ausgegebenen Arbeitsjacken um mehr als das Doppelte im Vergleich zu 2022 gestiegen ist.

Verpackung

Für die Evaluierung der Kernindikatoren wurde ausschließlich Verpackungsmaterial herangezogen. Etikettierartikel wurden in die Auswertung nicht mitaufgenommen.

Die Verpackung von Obst und Gemüse ist wichtig. Sie schützt das Produkt und sorgt dafür, dass es auf seinen möglichst kurzen Transportwegen nicht beschädigt wird. Und sie hilft dabei, die Mindesthaltbarkeit zu gewährleisten. Der richtigen Verpackung

ist es deshalb zu verdanken, dass viel weniger LEBENsmittel weggeworfen werden, nur weil sie zu früh verderben. Und sie bietet Platz, um Herkunft, Qualität und andere wichtige Informationen zu kommunizieren. Verpackungen sind ein wesentlicher Bestandteil des Produktes.

Wissenschaftliche Analysen und Studien zeigen auf, dass Konsument:innen Lebensmittelverpackungen meist negativ wahrnehmen. Im Konkreten werden Lebensmittel häufig als „überverpackt“ wahrgenommen. Eine aus der Sicht der Konsument:innen umweltfreundliche Verpackung wird der Funktionalität von optimierten Verpackungen vorgezogen. Vor allem Kunststoffe haben ein schlechtes Image. Viele Konsument:innen geben an, unverpackte Ware zu bevorzugen. Für die Kaufentscheidung selbst sind aber hauptsächlich die Produkteigenschaften ausschlaggebend.

Um den Präferenzen der Konsument:innen gerecht zu werden und gleichzeitig einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, beobachtet Frutura die Entwicklungen entsprechender Trends und Kundenanforderungen. Mit spezialisierten Maschinenbauern als sogenannte „First Mover“ werden neue Verpackungsmethoden getestet und in den Echtbetrieb überführt. Dies betrifft nicht nur eine kunststofffreie Verpackung, sondern auch Techniken wie „Natural Labelling“ mit Laserbeschriftung.

Aus diesem Grund wurden mehrere Investitionen für eine kunststoffreduzierte bzw. kunststofffreie Verpackung realisiert und umfassende Investitionen in entsprechende neue Verpackungsanlagen wie Banderolieranlagen und Lasergeräte getätigt. Eine Umstellung von Plastikeinlagen auf Holzschliffeinlagen bei offener Ware wurde ebenfalls vorgenommen. Weiters wurden zehn unserer Anlagen adaptiert, um Kunststoff einzusparen. Unsere Bio-Äpfel, Bio-Avocados und Blumauer Spitzpaprika werden dem folgend nicht mehr in Kunststoffolie verpackt. Stattdessen werden die hochqualitativen Produkte durch eine Banderole aus Papier fest in der Tasse zusammengehalten. Auch bei unseren Schnittkräutern wurde die Kunststoffschale durch eine Kartonschale ersetzt. Fünf Sorten Tomaten wurden auf plastikfreie Papier-/Kartonverpackung umgestellt. Seit der letzten Umwelterklärungen wurden auch Marillen und Kirschen auf Papiertaschen umgestellt. Diese Umstellungen spiegeln sich auch eindeutig im reduzierten Kunststoffverbrauch im GJ 23/24 zum KJ 2022 wider.

Bio-Zitrusfrüchte werden in Zellulose-Netze verpackt, welche in der Region produziert werden.

Unsere Kartonschalen beziehen wir möglichst bei österreichischen, regionalen Produzenten, um hier möglichst kurze Transportwege zu haben.

Die Umstellung von Verbundmaterial-Etiketten aus Polypropylen und Papier auf reine Papieretiketten befindet sich in der Entwicklungsphase. Erste Versuche sind sehr vielversprechend.



Warum geht es nicht ganz ohne Plastik?

Speziell empfindliche Lebensmittel brauchen für den Transport, für die Einhaltung der Hygienestandards sowie für das Erreichen einer definierten Mindesthaltbarkeit einen hohen Schutz. Für verpackungssensible Produkte wie empfindliches Obst & Gemüse (z.B. Gurken) gibt es derzeit nur wenig Alternativen zu Kunststoffverpackungen. Die Schutzfunktion der Verpackung trägt auch zur Reduktion von Lebensmittelabfällen bei, wenngleich das Verhältnis zwischen ökologischem Nutzen und Auswirkungen durch Verpackungsmaterial auf das Klima stets abgewogen und im Auge behalten werden muss. Wenn wir PET-Schalen als Verpackung einsetzen, dann achten wir darauf, dass diese möglichst zu 100 %, oder zumindest zu einem Großteil aus recyceltem PET (rPET) bestehen. Wir versuchen, die Materialstärke zu reduzieren, damit das Volumen des Verpackungsabfalles durch unsere Produkte, dort wo es möglich ist, reduziert werden kann.

Die zerstörungsfreie Kennzeichnung von Lebensmitteln durch Laserung stellt dabei eine moderne Möglichkeit dar, um Verpackungsmaterial einzusparen. Der Laser kennzeichnet dabei das Produkt mit gebündeltem Licht. Abfall oder auch Verbrauchsmittel – wie Etiketten, Trägermaterial bzw. Tinten – entfallen. Diese umweltfreundliche Möglichkeit hat auch Frutura implementiert. Dafür wurde eine Laseranlage für Bio-Produkte angekauft, welche derzeit erfolgreich für Bio-Mangos im Einsatz ist.

Wir forschen an innovativen Ansätzen, mit denen wir – und davon sind wir überzeugt – noch weitere Verbesserungen in diesem Bereich erzielen werden können. Um potenziell eine ressourcenschonende Zukunft zu ermöglichen, testet Frutura schon heute Verpackungen für sämtliche Produktgruppen. Dort wo ein positiver Effekt im Zusammenhang von Produktschutz, Mindesthaltbarkeit und Abfallmenge durch alternative Verpackungen möglich ist, werden sukzessive Verpackungsoptimierungen unter ökologischen Gesichtspunkten umgesetzt.

Standort Vorchdorf

Materialeinsatz	Absolute Mengen in kg		Kernindikatoren in kg pro 1 Mio GVE	
	2022	GJ 2023 / 24	2022	GJ 2023 / 24
Reinigungsmittel	-	170	-	16
Kältemittel	0	0	0	0

Seit der Eröffnung 2022 gab es keine Kältemittelleckagen und daher auch keinen Verbrauch. Durch regelmäßige, den gesetzlichen Vorgaben entsprechende Wartungen der Kälteanlagen, soll der Kältemittelausstoß auch in den nächsten Jahren auf einem niedrigen Wert gehalten werden.

Ein Vergleich der Reinigungsmittel mit dem Jahr 2022 ist aufgrund von fehlenden Daten nicht möglich. Die verbrauchte Reinigungsmittelmenge ist, im Vergleich mit Hartl, gering. Dies ist in erster Linie auf fehlende Verpackungsaktivitäten zurückzuführen.

Auch in Vorchdorf werden ausschließlich für die Lebensmittelindustrie zugelassene Reinigungs- und Desinfektionsmittel eingesetzt und es gelten die gleichen Anforderungen hinsichtlich Abbaubarkeit und Umweltverträglichkeit wie in Hartl.

6.4.2. Wasserverbrauch



Wasser wird für die Gebäudereinigung, für die Sanitäreinrichtungen und Küchen, und am Standort Hartl für den schonenden Transport der Äpfel vor deren Verpackung benötigt. Das Wasser für die Apfelentleerung wird im Kreislauf geführt. Die Wasserversorgung erfolgt an beiden Standorten über das Ortsnetz.

Wasserverbrauch	Absolute Mengen in m3			Kernindikatoren in m3 pro Mitarbeiter*		
	2021	2022	GJ 2023/24	2021	2022	GJ 2023/24
Standort Hartl	7.015	7.040	7.102	15,0	15,4	16,0
Standort Vorchdorf	-	-	369	-	-	10,9

*Da ein bedeutender Anteil des Wasserverbrauchs durch die Benützung der Sanitäreinrichtungen und Küchen verursacht wird, wird der Wasserverbrauch pro Mitarbeiter:in berechnet.

Unsere Mitarbeiter an beiden Standorten werden über Newsletter und in Schulungen dazu angehalten, sorgsam mit diesem lebensnotwendigen Gut umzugehen.

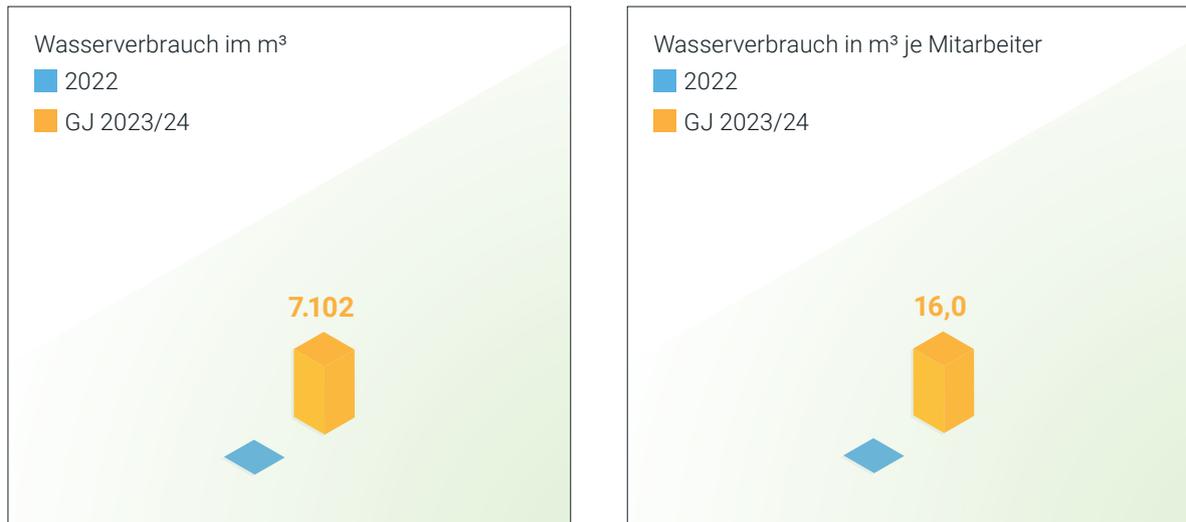
Standort Hartl



Anzumerken ist, dass bis Juli 2023 die Wasserverbandszahlen aus den Halbjahresabrechnungen herangezogen wurden. Ab August 2023 konnten die Zahlen aus dem Energie-Monitoringsystem (Energiecockpit) verwendet werden.

Der absolute Wasserverbrauch ist in den letzten drei Jahren nahezu konstant geblieben.

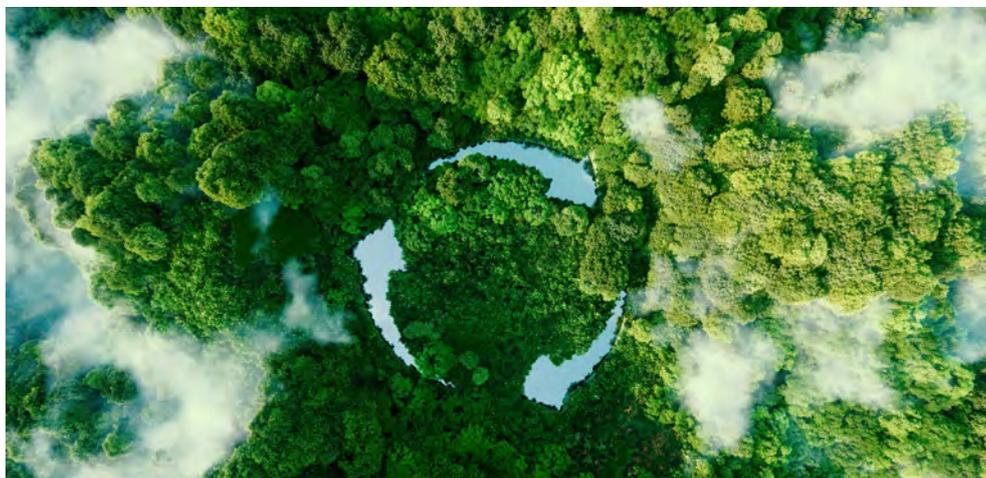
Standort Vorchdorf



Aus dem Jahr 2022 sind leider noch keine Daten verfügbar. Daher können noch keine Vergleiche gezogen werden.

Im Vergleich zum Standort Hartl ist anzumerken, dass der relative Wasserverbrauch pro Mitarbeiter in Vorchdorf geringer ist als der in Hartl. Der Grund dafür liegt darin, dass es in Vorchdorf keine mit Wasser betriebenen Apfelpackanlagen gibt. Auch die reinigungsintensiven Abpackprozesse gibt es in Vorchdorf nicht.

Für den Standort Vorchdorf ist ebenfalls die Installation eines Energie Monitoringsystems geplant, welches im GJ 2024/ 25 in Betrieb genommen werden soll.





6.4.3. Energie

Es ist es uns ein großes Anliegen, sorgsam mit Energie umzugehen. Dazu gehört, den Energieverbrauch möglichst gering zu halten und unseren Energiebedarf aus erneuerbaren Quellen zu decken. An beiden Standorten stammt unser Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen und aus unseren eigenen Photovoltaik-Anlagen. Die Fernwärme wird ausschließlich aus Biomasse erzeugt.

Um den Energieverbrauch zu reduzieren, wurde an beiden Standorten sukzessiv auf LED-Technologie umgestellt bzw. bei Neuerrichtung LED-Technologie verwendet. Zusätzlich wurden sukzessiv Bewegungsmelder installiert.

Kleine Verbesserungspotenziale, wie das bewusste und konsequente Schließen von Türen und Hallentoren, sowie der Verzicht auf Standby Funktionen elektronischer Geräte tragen zur Zielerreichung ebenso bei wie die kontinuierliche Auswertung der Energiedaten und das Ziehen der daraus folgenden Schlüsse mit anschließend folgenden Maßnahmen.

Mittels interner Newsletter werden Mitarbeiter:innen darauf hingewiesen, wie sie Energie optimal nützen können. Schon kleine Verhaltensänderungen wie Stoßlüften, sind in Summe ein wertvoller Beitrag zur Reduktion des Energieverbrauchs.

Im Jahr 2023 wurde am Standort Hartl ein Energie Monitoringsystem zur besseren Überwachung des Energieverbrauchs implementiert, um in weiterer Folge Einsparungspotenziale aufzugreifen.

Für den Standort Vorchdorf ist ebenfalls die Installation eines Energie Monitoringsystems geplant, welches im GJ 2024/25 in Betrieb genommen werden soll.

Für das GJ 2024/25 ist zudem geplant, am Standort Hartl neue Kühlaggregate mit integrierter Wärmerückgewinnung zu installieren. Davon versprechen wir uns ebenfalls ein signifikantes Einsparungspotenzial.





Photovoltaik

Beide Standorte verfügen über Photovoltaik-Anlagen. Der erzeugte Strom wird an beiden Standorten Großteils selbst genutzt, Überschüsse werden in das Stromnetz eingespeist bzw. am Standort Vorchdorf an unsere Mieter weitergegeben.

Standort Hartl

Seit Juli 2020 ist eine Photovoltaikanlage auf der Halle der Frischdrehmaschine mit einer Fläche von 6 230 m² und einer Nennleistung von 1.246 kWp installiert.

Im Laufe des Jahres 2022 wurde noch eine weitere Photovoltaikanlage auf dem Zubau der Exotenreife montiert, diese hat eine Fläche von 2 450 m² und eine Nennleistung von ca. 500 kWp.

Standort Vorchdorf

Am Standort Vorchdorf gibt es ebenfalls eine Photovoltaikanlage mit 4.152 m² und einer Nennleistung von insgesamt 800 kWp.

Fernwärme

Wärme wird in erster Linie zur Beheizung der Büros, aber auch für die Aufrechterhaltung einer konstanten Temperatur in den Hallen benötigt.

Die benötigte Wärme wird für den Standort Hartl direkt vom Biomasseheizwerk Hartl, das von Hackschnitzeln gespeist wird, bezogen.

Die benötigte Wärme für den Standort Vorchdorf wird direkt vom Biomasseheizwerk Vorchdorf bezogen, welches ebenfalls mit Hackschnitzeln als Energieträger arbeitet.

Energieverbrauch für Dienstfahrzeuge

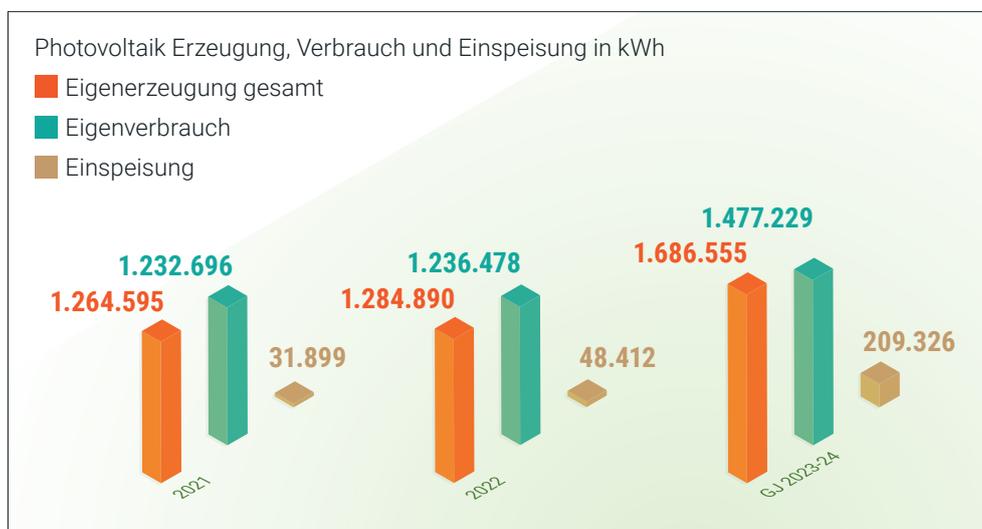
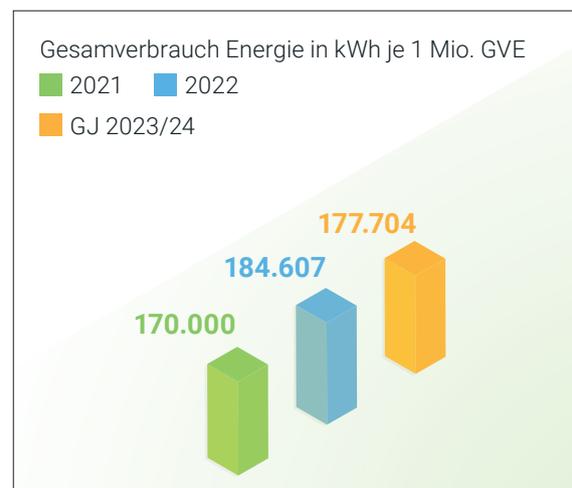
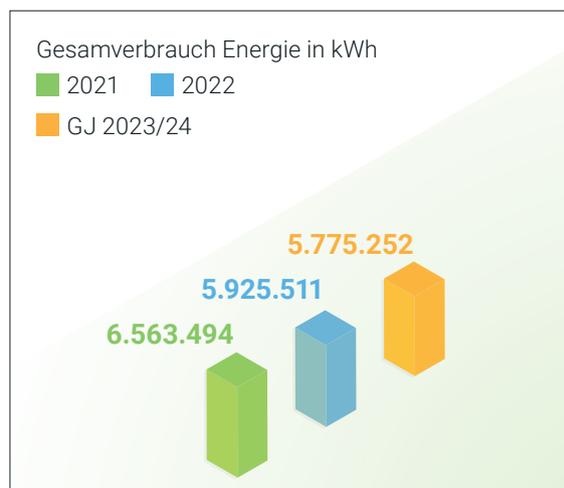
Zurzeit werden am Standort Hartl acht rein elektrisch betriebene-, zwei Hybrid- und 9 Dieselfahrzeuge als Dienstfahrzeuge genutzt.

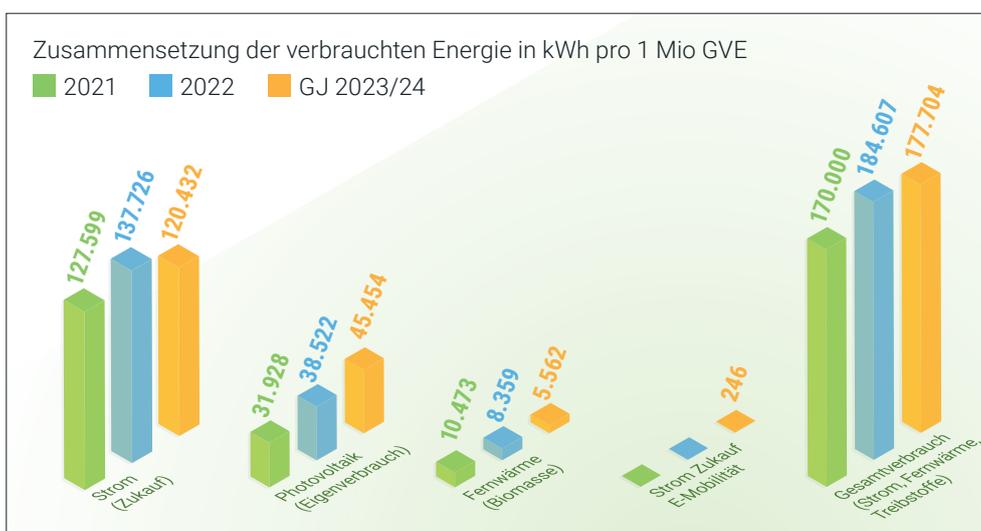
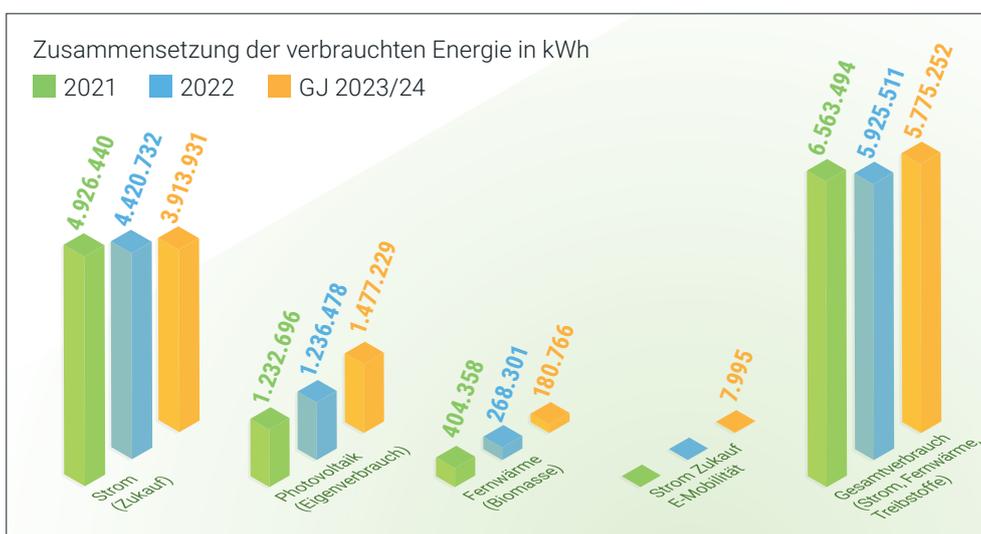
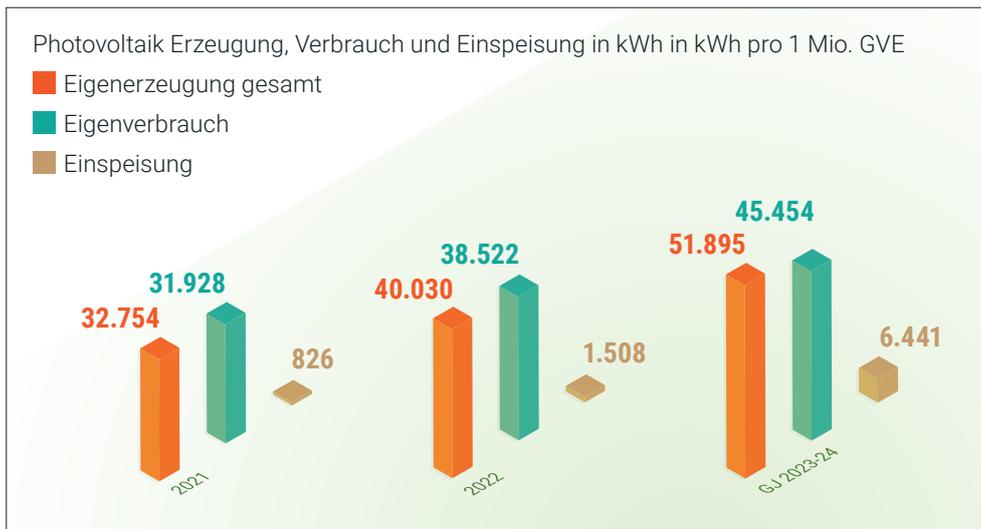
Am Standort Vorchdorf gibt es ein elektrisch betriebenes Dienstfahrzeug.

Kernindikatoren und Analyse

Standort Hartl

Energie	Absolute Mengen in kWh			Kernindikatoren in kWh pro 1 Mio GVE		
	2021	2022	GJ 2023/24	2021	2022	GJ 2023/24
Zugekaufter Strom (100 % erneuerbare Energieträger)	4.926.440	4.420.732	3.913.931	127.599	137.726	120.432
Photovoltaik Eigenerzeugung Gesamt	1.264.595	1.284.890	1.686.555	32.754	40.030	51.895
- Photovoltaik Eigenverbrauch	1.232.696	1.236.478	1.477.229	31.928	38.522	45.454
- Photovoltaik Einspeisung	31.899	48.412	209.326	826	1.508	6.441
Fernwärme (Biomasse)	404.358	268.301	180.766	10.473	8.359	5.562
Energieverbrauch E-Mobilität Dienstfahrzeuge	-	-	39.078	-	-	1.202
Strom Zukauf E-Mobilität	-	-	7.995	-	-	246
Gesamtverbrauch Energie	6.563.494	5.925.511	5.775.252	170.000	184.607	177.704





Während der absolute Energieverbrauch im Jahr 2023/24 mit 5.775.252 kWh signifikant geringer war als in den Vorjahren, zeigt sich, dass der relative Verbrauch 2023/24 zwar geringer als im Jahr 2022, jedoch höher als im Jahr 2021 war. Dies liegt daran, dass die verkaufte Menge im Jahr 2021 wesentlich höher war als in den Folgejahren (Mengeneffekt). Die eigentlichen Energieeinsparungen zeigen sich daher im Jahr 2023/24 im Vergleich zum Jahr 2022. Da in diesen beiden Jahren die Verkaufsmengen ähnlich sind ist somit ein Vergleich aussagekräftig.

Strom

Die Reduktion des Stromverbrauches ist darauf zurückzuführen, dass in den Vorjahren getätigte Investitionen nun ihre volle Wirkung entfalten wie z.B. die Nutzung der Abwärme in der Exotenreifeanlage und der Einsatz von energieeffizienten Leuchtmitteltechnologien (LED). Das 2023 installierte Energiecockpit hilft enorm, Verbräuche zu analysieren und Einsparungspotenziale zu erkennen und zu heben.

Auch die weitere Reduktion von Standby-Zeiten von Produktionsanlagen und die Sensibilisierung der Mitarbeiter:innen z.B. über Newsletter und Schulungen leisten einen wertvollen Beitrag.

Photovoltaik

Durch die weitere Installation von Photovoltaik Modulen im Jahr 2022 konnte im Jahr 2023/24 erstmals der volle Ertrag unseres gesamten Photovoltaik Systems genutzt werden.

Es ist erfreulich, dass der Großteil des erzeugten Stroms selbst verbraucht und im GJ 2023/24 nur ca. 12 % eingespeist wurden, wobei der Einspeisungsanteil auf Grund der höheren Ertragsmenge kontinuierlich über die Jahre gestiegen ist. Der Anteil des Strombedarfs konnte im GJ 2023/24 zu ca. 27 % aus Eigenerzeugung gedeckt werden. Dies ist eine enorme Steigerung zu den Vorjahren, wo der Anteil bei rund 20 % (2021) und 22 % (2022) lag.



Fernwärme

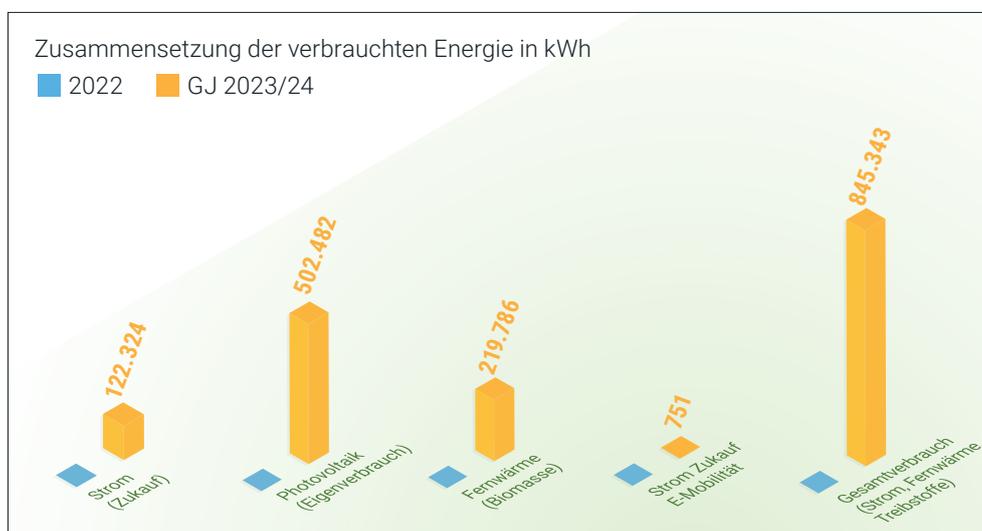
Auch hier ist erfreulich, dass der Fernwärmeverbrauch gesenkt werden konnte. Im Jahr 2021 wurde noch die gesamt verbrauchte Energie für Fernwärme erfasst, welche auch Unternehmungen, welche nicht im Scope dieser Umwelterklärung sind, beinhaltete. Im Jahr 2022 war nur noch die KB in der von uns erfassten Fernwärmemenge inkludiert. Erst in der Berichterstattung des GJ 2023/24 konnte auch die KB durch einen eigenen Zähler abgetrennt werden.

Standort Vorchdorf

Da der Standort Vorchdorf zu Beginn 2022 von Bautätigkeiten geprägt war und noch nicht das ganze Jahr 2022 operierte, ist ein Zahlenvergleich der Jahre nicht aussagekräftig. Die Eigenerzeugung von Strom war im Jahr 2022 noch sehr gering, weil die Photovoltaik Anlagen erst im Aufbau waren. Erfreulich ist, dass mehr als zwei Drittel des verbrauchten Stromes im GJ 2023/24 aus Eigenerzeugung stammte (80 %). Der Einspeisungsanteil betrug 26 %.

2022 gab es kein elektrisch betriebenes Dienstfahrzeug am Standort.

Energie	Absolute Mengen in kWh		Kernindikatoren in kWh pro 1 Mio GVE	
	2022	GJ 2023/24	2022	GJ 2023/24
Zugekaufter Strom (100 % erneuerbare Energieträger)	-	122.324	-	11.34
Photovoltaik Eigenerzeugung Gesamt	37.910	681.375	4.147	63.173
- Photovoltaik Eigenverbrauch	-	502.455	-	46.584
- Photovoltaik Einspeisung	-	178.920	-	16.588
Fernwärme (Biomasse)	-	219.786	-	20.377
Energieverbrauch E-Mobilität Dienstfahrzeuge	0	6.788	0	629
Strom Zukauf E-Mobilität	-	751	-	70
Gesamtverbrauch Energie	-	845.343	-	78.375





6.4.4. Abfall

Die bei Frutura in größeren Mengen anfallenden Abfallfraktionen sind:

- Lebensmittelabfall (verdorbene, mangelbehaftete und somit nicht verkaufsfähige Ware)
- Papierabfall (z.B. Verpackungsmaterial der Rohware)
- Kunststoffabfall (z.B. Verpackungsmaterial der Rohware)
- Gewerbeabfall (in Vorchdorf wird Kunststoff als Gewerbeabfall entsorgt)

Die verschiedenen Abfallfraktionen werden von Entsorgern aus der umliegenden Umgebung in regelmäßigen Abständen abgeholt, sorgfältig getrennt und wenn möglich dem Recycling zugeführt.

- Lebensmittelabfälle werden von einem Verwerter aus der Umgebung abgeholt.
- Kartonabfälle werden zu Deck- und Innenschichten für neue Kartonprodukte.
- Altmetall und Schrott werden ebenfalls zur Wiederverwertung aufbereitet.
- Nur Standort Hartl: Kunststoffe werden von Frutura nach Qualitätseigenschaften kategorisiert. Kunststoffkisten (Rohstoffkisten) aus Polypropylen (PP) werden mit einer modernen Zerkleinerungsanlage im Haus geschreddert und das zerkleinerte Material an den Wiederverwerter abgegeben. Aus dem Material werden wieder Mülltonnen und Kunststoffkisten hergestellt.
- Standort Hartl und Standort Vorchdorf: Der restliche Kunststoffabfall wird als Gewerbeabfall von einem Entsorgungsunternehmen abgeholt. In Hartl werden die Fraktionen vom Entsorger aufgetrennt und gesondert ausgewiesen.
- Nur Standort Hartl: Gefährliche Abfälle werden von einem Entsorger abgeholt.



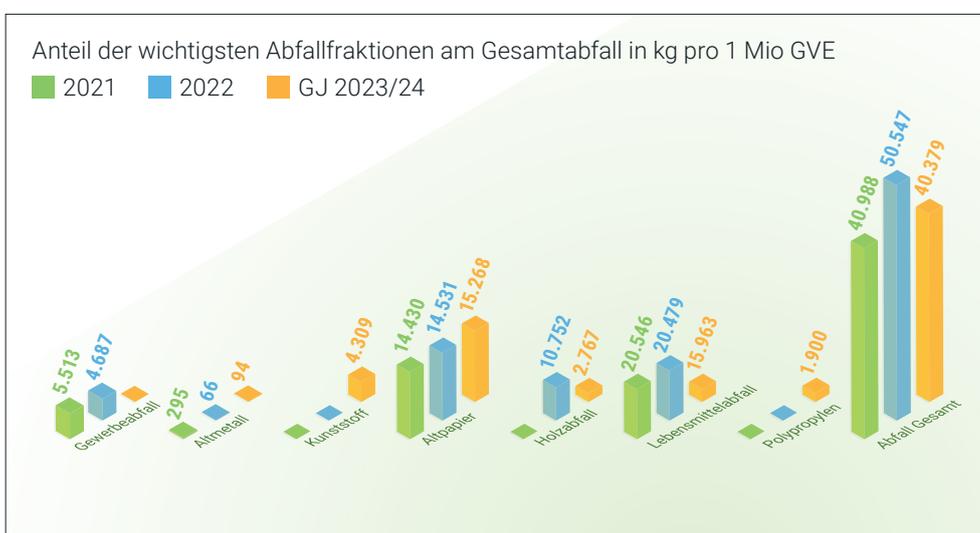
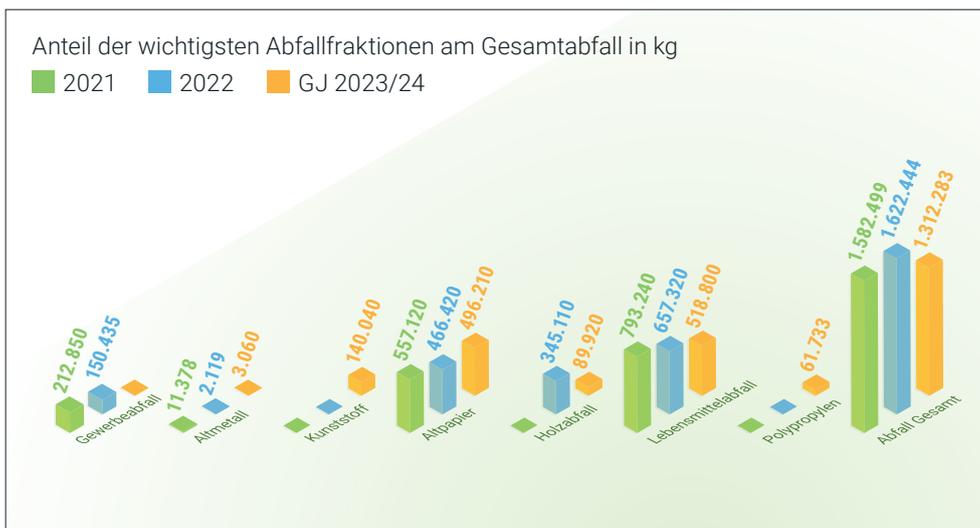
Grundsätzlich ist es uns aber ein großes Anliegen, der Entstehung von Abfall im Vorfeld bestmöglich entgegenzuwirken.

- Durch die zentrale und innovative Reifeanlage für Bananen, Avocados, Kiwis und Mangos in Hartl kann die Reifung in höchster Qualität optimal gesteuert werden
- Durch Optimierung der Logistikprozesse und Implementierung unserer Frische-drehscheibe im Jahr 2020 (Standort Hartl) und 2022 (Standort Vorchdorf) konnte die Zeitspanne vom Feld zum Konsumenten signifikant verkürzt werden
- Durch den Einsatz eines Mehrwegkistenpoolsystems ist es uns gelungen, mehrere Nachhaltigkeitsaspekte positiv zu beeinflussen:
 - Enorme Reduktion von Einwegkisten aus Karton oder Kunststoff
 - Ausgezeichneter Schutz der Ware
 - Möglichkeit der Reparatur von beschädigten Kisten
 - Optimale Recyclierbarkeit von beschädigten, nicht mehr zu reparierenden Kisten.
- Seit 2022 ist am Standort Hartl eine Schredder-Anlage für Kunststoff im Einsatz: damit werden unsere Kunststoffkisten in denen wir Ware geliefert bekommen, geschreddert und platzsparend in Kisten gelagert und zu einem Partner geliefert, der aus diesem Material wieder Bestandteile für neue Kisten und Mülltonnen herstellt.
- Zusätzlich werden die Mitarbeiter:innen durch Newsletter auf Abfallvermeidung sensibilisiert.

Kernindikatoren und Analyse

Standort Hartl

Abfallfraktion	ASN	Absolute Mengen in kg			Kernindikatoren in kg pro 1 Mio GVE		
		2021	2022	GJ 2023/24	2021	2022	GJ 2023/24
Gewerbeabfall (Summe)	91101	212.850	150.435	-	5.513	4.687	-
- Altmetall	35103	11.378	2.119	3.060	295	66	94
- Baustellenabfall	91206	1.600	1.040	1.480	41	32	46
- Kunststoff	57129	0	0	140.040	0	0	4.309
Altpapier (Summe)	-	557.120	466.420	496.210	14.430	14.531	15.268
- Papier gemischt	18702	-	-	5.220	-	-	161
- Altpapier, Kaufhausaltpapier	18718	-	-	-	-	-	-
- Fruchtekarton	200101	-	-	490.990	-	-	15.108
Holzabfall	-	-	345.110	89.920	-	10.752	2.767
Lebensmittelabfall	-	793.240	657.320	518.800	20.546	20.479	15.963
Gefährlicher Abfall (Summe)	-	6.311	0	1.040	163	0	4
Elektrokleingeräte	5230	-	-	714	-	-	22
Bildschirmgeräte	35212	-	-	68	-	-	2
Altöle	54102	-	-	114	-	-	4
Batterien	35338	-	-	128	-	-	4
Leuchtstoffröhren	35339	-	-	0	-	-	0
Säure- und Säurengemisch	52103	-	-	16	-	-	0,5
Polypropylen (Shredder)	57801	-	-	61.733	-	-	1.900
Abfall Gesamt		1.582.499	1.622.444	1.312.283	40.988	50.547	40.379



Die größte Abfallfraktion stellen naturgemäß die Lebensmittelabfälle dar. Es ist sehr erfreulich, dass die Menge an Lebensmittelabfall sowohl absolut als auch relativ im Vergleich zu den Vorjahren signifikant gesunken ist. In relativen Zahlen ausgedrückt, beträgt die Reduktion im Vergleich zu den Vorjahren ca. 22 %. Diese Reduktion ist in erster Linie durch die Qualitätssteigerung unserer Ware zurückzuführen, da sowohl weniger Menge gesperrt als auch reklamiert wurde, und somit ein höherer Prozentsatz der Ware zum Konsumenten gelangt. Zusätzlich wurde verstärkt darauf geachtet, noch verzehrfähige Ware an Sozialmärkte, etc. abzugeben.

Seit Ende 2022 werden Schiffspaletten, die beim Import von Überseeware, welche in Hartl verpackt wird, anfallen, nicht mehr als Holzabfall entsorgt, sondern einer Verwertung zugeführt, indem sie von einem Verwerter abgeholt werden, welcher daraus neuwertige Paletten fertigt. Auch kaputte Europaletten, welche nicht mehr getauscht werden können, werden diesem Verwerter übergeben. Aus diesem Grund ist der Holzabfall im GJ 2023/24 auf etwa ein Drittel des Wertes von 2022 gesunken. Im Jahr 2021 wurden noch keine Holzabfälle erfasst.

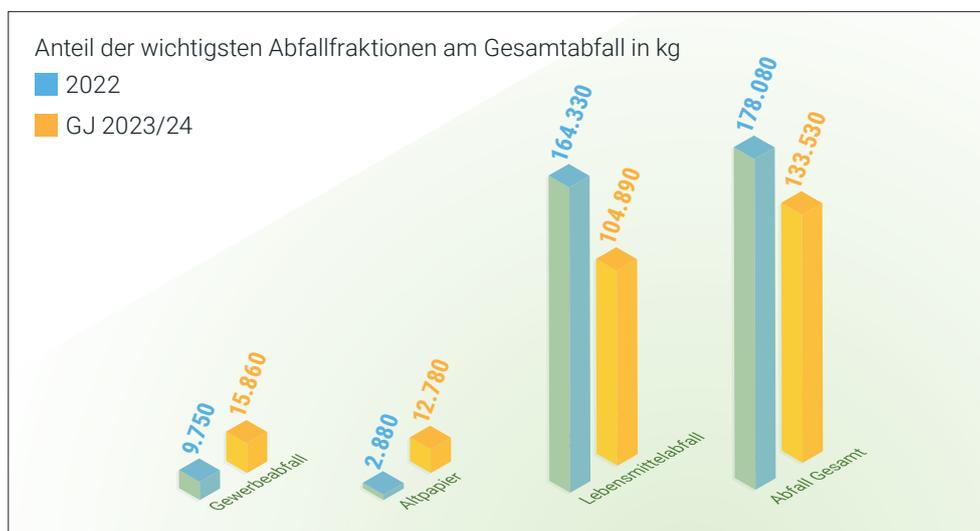


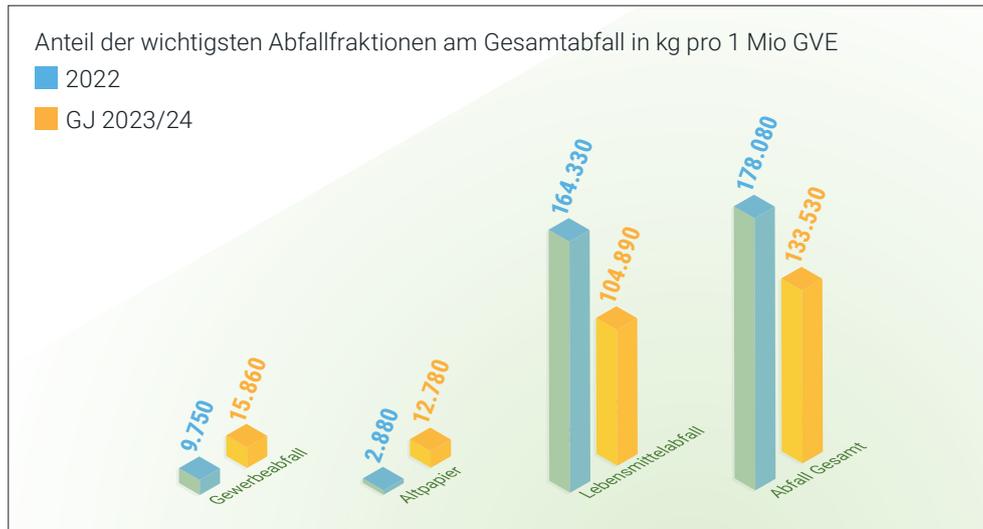
In den Jahren 2021 und 2022 wurden unterschiedliche Fraktionen als „Gewerbeabfall“ erfasst. Aus diesem Grund ist in diesen Jahren z.B. kein Kunststoffabfall ausgewiesen. Der Gewerbeabfall wurde im Berichtsjahr 2023/24 in Einzelfraktionen, vorwiegend Kunststoff und Metall, aufgesplittet, daher wird im GJ 2023/24 kein Gewerbeabfall ausgewiesen.

Insgesamt ist es erfreulich, dass in Summe sowohl die absoluten als auch die relativen Abfallmengen stark gesunken sind.

Standort Vorchdorf

Abfallfraktion	ASN	Absolute Mengen in kg		Kernindikatoren in kg pro 1 Mio GVE	
		2022	GJ 2023/24	2022	GJ 2023/24
Gewerbeabfall	91101	9.750	15.860	1.067	1.470
- Baustellenabfall	91206	1.040	0	114	0
Altpapier	18718	2.880	12.780	315	1.185
Lebensmittelabfall	92106	164.330	104.890	17.975	9.725
Holzabfall	17201	0	0	0	0
Gefährlicher Abfall (Summe)		0	0	0	0
- Altlacke	55502	80	0	9	0
Abfall Gesamt		178.080	133.530	19.479	12.380





Auch am Standort Vorchdorf besteht die größte Abfallfraktion aus Lebensmittelabfällen. Es ist sehr erfreulich, dass die Menge an Lebensmittelabfall sowohl absolut als auch relativ im Vergleich zum Vorjahr signifikant gesunken ist. In relativen Zahlen ausgedrückt, beträgt die Reduktion im Vergleich zu 2022 sogar 46 %.

Dies liegt zum einen daran, dass wie am Standort Vorchdorf aufgrund der ausgezeichneten Warenqualität und der geringeren Sperrate weniger Lebensmittelabfälle angefallen sind.

Zum anderen wurde der Entsorger für Lebensmittelabfälle gewechselt, was zur Folge hat, dass zu entsorgende Lebensmittel von uns selbst ausgepackt werden und das Verpackungsmaterial getrennt entsorgt wird. Im Jahr 2022 wurden die zu entsorgenden Lebensmittel inklusive der Verpackung abgegeben. Dies erklärt auch die leicht gestiegenen Abfallmengen von Altpapier und Gewerbeabfall.

Baustellenbedingt fielen in Vorchdorf im Jahr 2022 gewisse Abfallfraktionen wie Baustellenabfälle und Altlacke an, die es im GJ 2023/24 nicht mehr gab. Seit Inbetriebnahme des Standortes sind keine gefährlichen Abfälle angefallen.

In Vorchdorf fiel in den Berichtszeiträumen kein Holzabfall an. Kaputte Paletten werden nach Hartl transportiert.

In Summe konnten die Abfälle mengentechnisch absolut um 25 % und relativ um 36 % gesenkt werden, auch wenn es zu einer Steigerung im Anfall der Fraktionen Gewerbeabfall und Altpapier gekommen ist. Die Steigerung bei diesen beiden Fraktionen liegt daran, dass einerseits durch das Auspacken von zu entsorgenden Lebensmitteln Gewerbeabfall und Altpapier anfällt und andererseits Verpackungsmaterial-Altlasten entsorgt wurden.

6.4.5. Emissionen



Emissionen in das Abwasser

In das Abwasser gelangen lediglich die Inhaltsstoffe der Reinigungsmittel, sowie das Waschwasser der Apfelwaschstraße am Standort Hartl, sowie die Abwässer aus den Sanitäranlagen. Eine Untersuchung des zu entsorgenden Abwassers der Apfelwaschanlage bescheinigt die sehr geringe Belastung des Waschwassers.



Da es sich bei den Abwässern somit ausschließlich um haushaltsähnliche Abwässer handelt, können diese über das kommunale Abwassernetz entsorgt werden.



Zur Dosierung der Reinigungsmittel wurden Dosierstationen anstelle händischer Dosierung installiert, um sowohl Überdosierung als auch Unterdosierung zu verhindern. Somit konnte ein guter Kompromiss zwischen minimierter Schadstoffbelastung für die Umwelt und ausreichend Dosierung zur Sicherstellung der geforderten Hygiene erreicht werden.



Treibhausgas-Emissionen

Derzeit bilanzieren wir die von uns verursachten direkten Treibhausgas-Emissionen (Scope 1) und die indirekten Scope 2-Emissionen. Die Erfassung der Scope 3 Emissionen ist in Vorbereitung.



Verursacher des Großteils der direkten Treibhausgas-Emissionen sind zwei Benzin-Hybrid- und neun Dieselfahrzeuge am Standort Hartl, sowie etwaige Kältemittelleckagen bei den Kühlanlagen. Die nachgefüllten Kältemittelmengen werden für die Berechnung der Treibhausgas-Emissionen durch entweichende Kältemittel herangezogen. Die Berechnung der Kältemittellemissionen wird mit Literaturdaten der verwendeten Kältemittel durchgeführt.

Standort	Kältemittel	Menge [kg]	THG Emissionsfaktor [kg CO ₂ eq/kg]
Hartl	R407C	25	1.774
Vorchdorf	R32	0	675

Die Berechnung der Treibhausgas-Emissionen für den Verbrauch von Benzin und Diesel erfolgte mit Hilfe von THG-Emissionsfaktoren veröffentlicht durch das Umweltbundesamt. Verbrauchsdaten für Treibstoffe wurden erst ab dem GJ 2023/24 erfasst. Vergleiche mit den Vorjahren sind daher nicht mögliche.

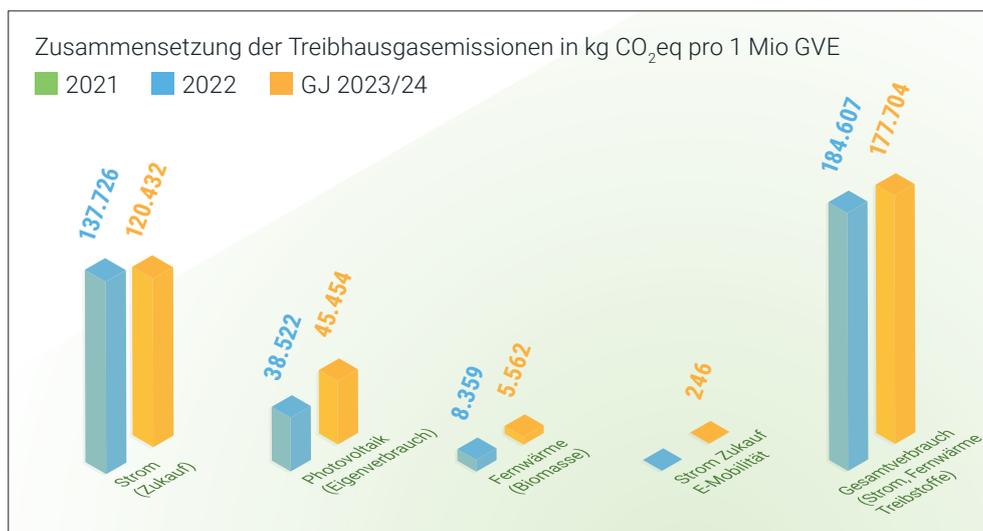
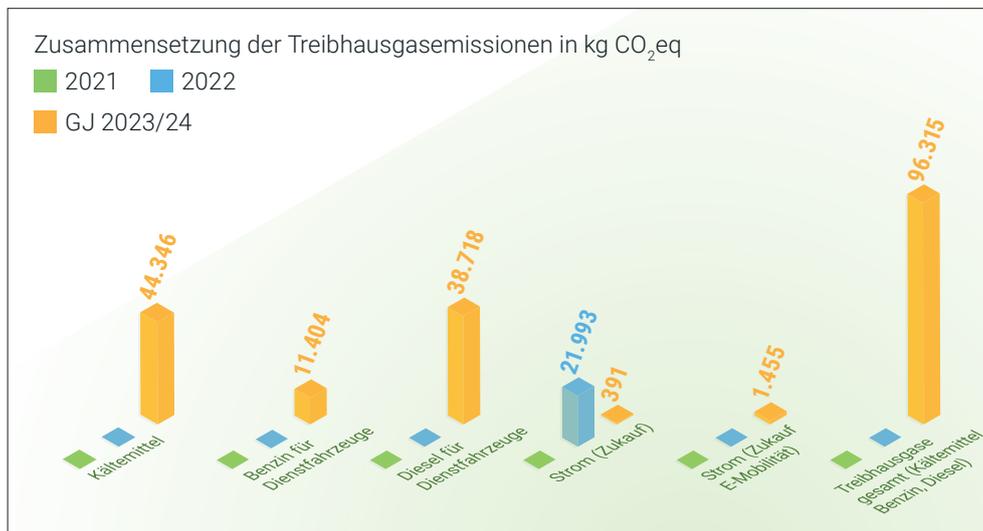
Scope 2 Emissionen stammen aus der Erzeugung von Strom und Fernwärme, welche an beiden Standorten gänzlich aus erneuerbaren Energiequellen erfolgt. Daher entstehen hier nur sehr geringe Treibhausgas-Emissionen. Der Emissionsfaktor des Ökostroms wurde laut Stromausweis vom Umweltbundesamt berechnet. Die Emission der Fernwärme wird mit 0 bilanziert, da sie aus 100 % biogenen Energiequellen bezogen wird.

Für die Berechnung der Emissionen des extern getankten Stromes für die Dienstfahrzeuge wurde der Wert des österreichischen Strommixes herangezogen.

Kernindikatoren und Analyse

Standort Hartl

Treibhausgas Emissionen aus	Treibhausgas Emissionen in kg CO ₂ eq			Treibhausgas Emissionen in kg CO ₂ eq pro 1 Mio GVE		
	2021	2022	GJ 2023/24	2021	2022	GJ 2023/24
Scope 1 Emissionen						
Diesel			38.718			1.191
Benzin			11.404			351
Kältemittel			44.346			1.365
Scope 2 Emissionen						
Strom Zukauf		21.993	391		685	12
Strom Zukauf Dienstfahrzeuge			1.455			45



Durch eine Umstellung des Strommixes im Jahr 2023 auf Strom aus 100 % erneuerbaren Energiequellen konnte der CO₂ Fußabdruck des aus dem Netz bezogenen Stromes, signifikant reduziert werden.

Die sukzessive Umstellung der Dienstfahrzeuge auf elektrisch betriebene Fahrzeuge wird die Bilanz zukünftig etwas verbessern.

Standort Vorchdorf

Treibhausgas Emissionen aus	Treibhausgas Emissionen in kg CO ₂ eq		Treibhausgas Emissionen in kg CO ₂ eq pro 1 Mio GVE	
	2022	GJ 2023/24	2022	GJ 2023/24
Scope 2 Emissionen				
Strom Zukauf		12		1
Strom Zukauf Dienstfahrzeuge		137		13

Am Standort Vorchdorf sind die Treibhausgasemissionen generell sehr niedrig. Das liegt auf der einen Seite daran, dass Strom und Wärme aus 100 % erneuerbaren Energien verwendet wird und andererseits daran, dass es keine Treibstoff betriebenen Dienstfahrzeuge gibt. Direkte Vergleiche mit dem Jahr 2022 sind nicht möglich, da die Stromauswertung für dieses Jahr, aufgrund von Bautätigkeiten, nicht aussagekräftig ist.

Sonstige Emissionen in die Luft

Der Treibstoffverbrauch der Firmenfahrzeuge verursacht neben CO₂ auch andere Emissionen, wie Stickoxide (NOx), Schwefeldioxid- (SO₂) und Partikel (Staub)-Emissionen. Diese wurden aus den verbrauchten Mengen mit geeigneten Emissionsfaktoren berechnet.

Standort Hartl

Treibhausgas	Stickoxide (NOx)	Schwefeldioxid	Partikelmasse (PM)	Emissionen gesamt
Menge [kg]	184	20	2	206

Da diese Emissionen ausschließlich durch den Treibstoff der Firmenfahrzeuge verursacht werden, werden sich auch diese Emissionen durch die sukzessive Umstellung der Dienstfahrzeuge auf elektrisch betriebene Fahrzeuge zukünftig signifikant verringern.

Andere Emissionen in die Luft sind für unser Unternehmen nicht relevant.



Lokale Phänomene

Lärm

Lärm entsteht in erster Linie durch den LKW-Verkehr. Um die direkten Anrainer zu schützen, wurden an beiden Standorten Lärmschutzwände errichtet.

Standort Hartl: Im Innenbereich werden am Standort Hartl im Intervall von 5 Jahren Lärmmessungen durchgeführt, da es im Bereich Werkstatt/Packhaus potenzielle „Lärmzonen“ gibt, d.h. im Tagesmittel können Lautstärken von 85 dB oder darüber erreicht werden. Die letzte Lärmmessung erfolgte im Jahr 2022. Im Jahr 2022 wurden auch Lärmmessungen im Außenbereich gemacht.

Am Standort Vorchdorf werden keine Lärmmessungen gemacht, da keine Bereiche mit potenziellen Lärmzonen vorhanden sind.

6.4.6. Bodenverbrauch



Der Bodenverbrauch und die Bodennutzung sind Indikatoren für den Beitrag zur Biodiversität. In der unten angeführten Tabelle wird der Flächenverbrauch dargestellt.



Abseits der beiden Standorte gibt es keine naturnahen Flächen im Besitz der Frutura.



Standort Hartl

Die Asphaltflächen im Außenbereich der Firma Frutura in Hartl, die für die sichere und problemlose Anlieferung von Obst & Gemüse mittels LKW nötig sind, sind umgeben von Grünflächen und Naturteichen, die von der heimischen Fauna besiedelt sind.

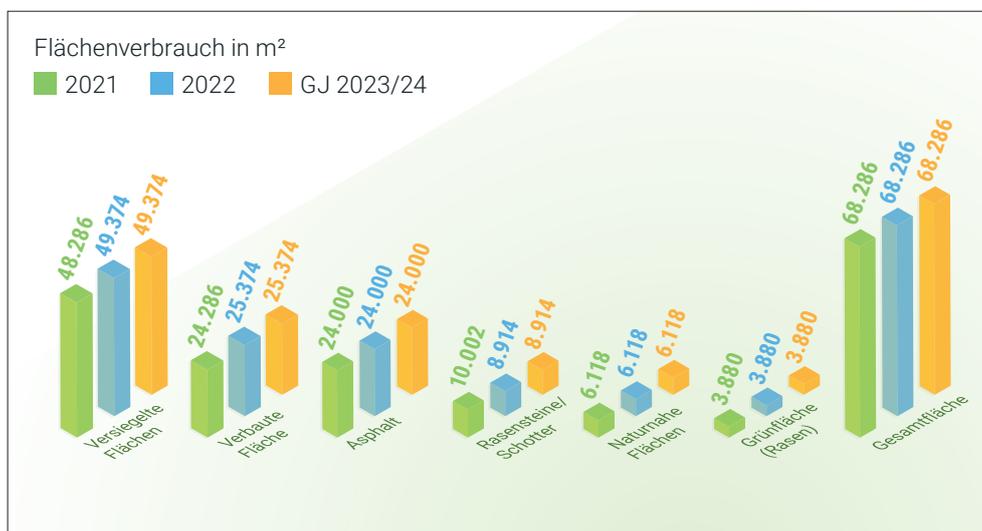


Bei den Bereichen rund um die Anlieferampen gibt es Blumentröge und andere weitere grüne Elemente. Auch auf den beschotterten Parkflächen für die Mitarbeiter:innen sind Landschaftselemente in Form von schattenspendenden Bäumen vorhanden.



Kernindikatoren und Analyse

Aufgliederung der Flächen	in m ²			in m ² pro 1 Mio GVE		
	2021	2022	GJ 2023/24	2021	2022	GJ 2023/24
Versiegelte Flächen	48.286	49.374	49.374	1.251	1.538	1.519
- Verbaute Fläche	24.286	25.374	25.374	629	791	781
- Asphalt Fläche	24.000	24.000	24.000	622	748	738
Schotter/Rasensteine	10.002	8.914	8.914	259	278	274
Naturnahe Flächen (Teich und artenreiche Wiese)	6.118	6.118	6.118	158	191	188
Grünfläche (Rasen)	3.880	3.880	3.880	100	121	119
Gesamtfläche (Bauland und Freiland)	68.286	68.286	68.286	1.769	2.127	2.101



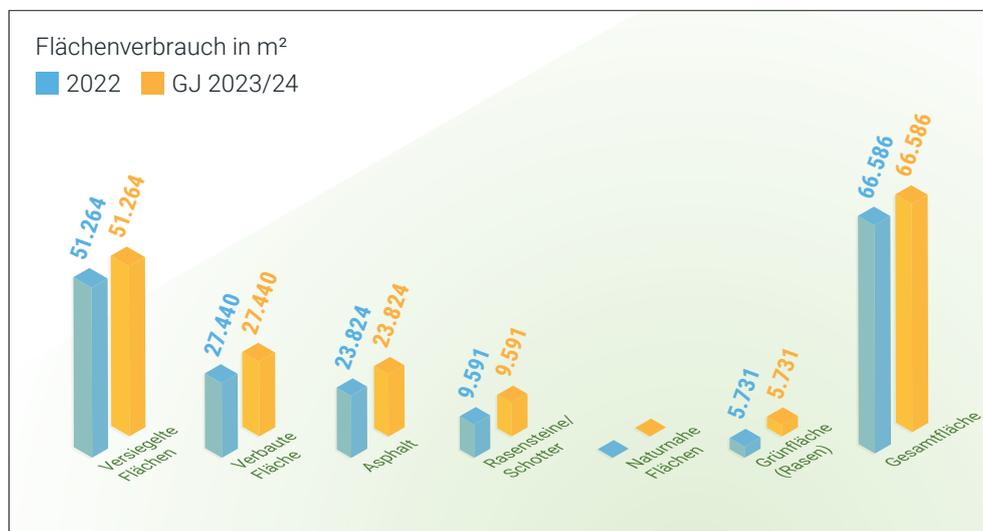
Der Flächenverbrauch hat sich in den letzten 3 Jahren kaum verändert, da keine größeren Bautätigkeiten durchgeführt wurden. Auch für das nächste Jahr sind keine Aktivitäten geplant, die eine signifikante Zunahme der versiegelten Flächen zu Folge haben könnten.

Standort Vorchdorf

Da das bestehende, sehr alte Gebäude abgebrochen und die bestehenden Büros erneuert, bzw. umgebaut wurden, mussten für die Errichtung des Standortes keine neue Fläche versiegelt werden.

Kernindikatoren und Analyse

Aufgliederung der Flächen	in m ²		in m ² pro 1 Mio GVE	
	2022	GJ 2023/24	2022	GJ 2023/24
Versiegelte Flächen	51.264	51.264	5.608	4.753
- Verbaute Fläche	27.440	27.440	3.002	2.544
- Asphalt Fläche	23.824	23.824	2.606	2.209
Schotter/Rasensteine	9.591	9.591	1.049	889
Naturnahe Flächen (Teich und artenreiche Wiese)	0	0	0	0
Grünfläche (Rasen)	5.731	5.731	627	531
Gesamtfläche (Bauland und Freiland)	66.586	66.586	7.284	6.173



Der Flächenverbrauch hat sich 2023/24 im Vergleich zu 2022 nicht geändert, weil keine baulichen Veränderungen durchgeführt wurden. Auch für das nächste Jahr sind keine Aktivitäten geplant, die sich auf die versiegelte Fläche auswirken würden.



Projekte und Beiträge zur
Förderung der Biodiversität



7. Projekte und Beiträge zur Förderung der Biodiversität

Die Erhaltung der Biodiversität ist uns ein zentrales Anliegen, das nur durch das gelungene, grenzüberschreitende Miteinander aller Menschen funktionieren kann. Frutura sieht sich dabei als Pionier und hat daher Gemeinschaftsprojekte ins Leben gerufen, von welchen im Anschluss einige angeführt sind.

7.1. Humusprojekt

Gemeinsam mit Geschäftspartner:innen und gemeinsam mit Landwirt:innen engagieren wir uns für gesunde Böden. Wir forcieren gezielt den Aufbau von Humus – durch schonende Bearbeitung der Böden, Einhaltung der Fruchtfolgen und Düngung mit Kompost und Mist. Frutura fördert dieses Vorhaben in enger Abstimmung mit seinen innovativen Vertrags-Landwirt:innen und Lieferant:innen.

Langfristiges Ziel ist es, den Konsument:innen mehr Produkte aus einer nachweislichen Humusproduktion anbieten zu können.

7.2. BeeWild Artenschutzprojekt



Das BeeWild Artenschutz Projekt hat sich zum Ziel gesetzt durch die Schaffung mehrjähriger Bienenweiden ein Nahrungsangebot aus Nektar und Pollen über den gesamten Vegetationszeitraum für Wildbienen, Schmetterlinge und andere Insekten bereitzustellen. In enger Zusammenarbeit mit Landwirt:innen werden diese Bienenweiden angelegt, sorgfältig gepflegt und wissenschaftlich begleitet. Zudem bieten die Bienenweiden einen langfristigen Lebensraum für gefährdete, heimische Arten und tragen aktiv zum Erhalt der biologischen Vielfalt bei.

Durch Kooperationen mit Landwirt:innen, die in ihren Betrieben 10 % ihrer Anbauflächen in Bienenweiden umwandeln, wird weiterer Lebensraum für Millionen von Nützlingen geschaffen.

Dieses einzigartige Artenschutz-Projekt wird durch prominente Personen aus unterschiedlichen Bereichen unterstützt.

” *Wir sind ein europäisches Projekt!*

Auch das EU-Parlament konnte im Rahmen des „European Green Deal“ als offizieller Partner gewonnen werden. Mittlerweile ist das Projekt zum „Best Practice“ Beispiel für erfolgreiche Bürgerbeteiligung aus der Zivilgesellschaft heraus geworden. Dieser Ansatz wird vor allem auch durch die neuartige „Digitale Blumenwiese“ dargestellt und weiter vorangetrieben. Die „Digitale Blumenwiese“ ist der nächste Schritt, um die ganze Gesellschaft unkompliziert am Schutz der Natur und der Artenvielfalt aktiv zu beteiligen.

7.3. Forschungsprojekt Photovoltaik

Dieses Projekt wird in Kooperation mit einem Unternehmen, das auf Photovoltaik-Großanlagen für Gewerbe- und Industriekunden spezialisiert ist, durchgeführt.

In einer Obstanlage in Pöchlarn wurden ca. 500 Bäume unter Photovoltaik Anlagen gepflanzt. Ziel ist herauszufinden, ob es möglich ist, eine sinnvolle Kombination zwischen Obstbau und Photovoltaik herzustellen, um die kostbaren Bodenflächen optimal nutzen zu können. Das Projekt ist auf mehrere Jahre ausgelegt, bereits in den ersten zwei Jahren konnten aber einige positive Ergebnisse gemessen werden.





Umweltziele



8. Umweltziele

8.1. Zielerreichungsgrad 2023

Die angeführten Umweltziele für 2023 gelten ausschließlich für den Standort Hartl, da der Standort Vorchdorf die EMAS Zertifizierung erst im GJ 2023/24 erworben hat.

Ziel		Maßnahme	Ergebnis
Berechnung des Carbon Footprints		Neuberechnung des Carbon Footprints und Festlegung der geplanten Einsparungspotenziale	
Implementierung eines Energiecockpits		Installation von Zählern zur Visualisierung und Auswertung von Daten	
Einsparung von Verpackungsmaterial und Ressourcen durch SAP		Einführung einer neuen Instandhaltungssoftware	
Optimierung der Packhausabläufe und Ressourceneinsparung		Installation eines Hochregallagers und EWM-Einführung im Packhaus	
Karton optimal recyceln und Energie sparen		Einführung einer neuen Kartonpresse	
Reduktion der Umweltauswirkungen durch Verpackung		Umstellung der Verpackung bei mindestens 2 Produkten (Papier anstelle von Kunststoff)	
Reduktion von Druckerpapier um 10 %		Weiterentwicklung der Digitalisierung und Mitarbeiterbewusstsein	
Förderung der Biodiversität		Ausbau des BioBienenApfel-Projektes in Österreich	
Reduktion der Emissionen bei Dienstwagen		Kontinuierliche Umstellung auf Dienstwägen	
Mitarbeiterbindung und Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit		Kinderbetreuung im Sommer 2023	
		Förderung der Mitarbeitergesundheit durch Gratismassagen	
Aus- und Weiterbildung		Teilnahme von mindestens 5 Mitarbeitern am Modul „Obst&Gemüse-Experte“	
		Titel „Obst&Gemüse-Experte“ von mindestens 2 Mitarbeitern erworben	
		Einbindung der Mitarbeiter und Vergabe von 2 Ideenpreisen	
Dienst an der Gesellschaft		Durchführung von mindestens 3 gemeinnützigen Aktionen	
Verbesserung der Produktions- und Lebensbedingungen unserer Produzenten; Schonung der Umwelt		Zertifizierung nach Bio und Fairtrade	
Steigerung der Umweltleistung		Rezertifizierung nach EMAS	

-  Energie
-  Abfall
-  Ressourcen
-  Biodiversität und Bodenversiegelung
-  Wasser
-  Soziale Aspekte
-  Emissionen

8.2. Ziele für 2024/25

SDG	Ziel	Maßnahme	H/V (Hartl/Vorchdorf)
7, 8, 9, 11, 12, 13	Berechnung des Carbon Footprints und Identifikation von mind. 2 Einsparungspotenzialen zur CO ₂ -Reduktion	Neuberechnung des Carbon Footprints für den Zeitraum 2024/25 und Erweiterung auf Scope 3	H/V 
	Erhebung der Mitarbeitermobilität	Durchführung einer Umfrage	H/V
	E-Mobilität fördern	Keine Anschaffung von Mitarbeiter-Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor und sukzessive Umstellung auf E-Dienstwägen	H/V
9,12	Energieeinsparung in der Bananenreiferei	Installation einer neuen Kälteanlage mit Wärmerückgewinnung und Anbindung ans Energiecockpit	H 
	Installation eines Energie- Monitoringsystems in Vorchdorf	Schaffen der notwendigen Voraussetzungen und Installation nach dem Modell Hartl	V
13,15	Durchführung von mind. einem Projekt zur Erhöhung der Artenvielfalt (Fauna und Flora)	Erweiterung des BeeWild Sortiments um ein Produkt	H / V 
7,13	Erkenntnisgewinn betreffend Nutzbarkeit von Photovoltaik im Zusammenspiel mit Obstbau	Auswertung der Erntedaten über 3 Jahre und Schlussfolgerungen sowie Erstellung eines Abschlussberichts pro Ernte	H / V 
8, 12, 13	Förderung von nachhaltigen Verpackungen und/oder Reduktion von Ressourcen/Abfall durch die Umsetzung von mindestens 3 Projekten	Umstellung von mind. einem Artikel von Kartonverpackung auf IFCO-Mehrwegverpackung	H
		Reduktion von EVE-Etiketten durch Andruck der nötigen Daten auf der Tasse (mindestens 3 Artikel)	H 
		Pilotprojekt: Installation von 5 Händetrocknern zur Papierhandtuचेinsparung	H
1, 2, 3, 4, 5, 6, 10, 13, 15, 16, 17	Fluktuation < 5 % durch Mitarbeiterschulungen und Sozialleistungen an Mitarbeitern und Gesellschaft	Erfassung von Schulungsstunden – mindestens 1000 Schulungsstunden pro Jahr	H / V
		Kinderbetreuung im Sommer 2024 für mindestens 4 Wochen anbieten (bei vorhandenem Bedarf)	H
		Förderung der Mitarbeitergesundheit durch Ermöglichung von mind. 80 kostenlosen Massagetagen á ca. 10 Einheiten	H 
		Unterstützung und Teilnahme bei mind. 3 Businessläufen	H / V
		Durchführung von mindestens 3 gemeinnützigen Aktionen	H / V
		360° Feedback für Führungskräfte	H / V
1, 2, 3, 4, 5, 6, 10, 13, 15, 16, 17	10 % der Lieferanten sind GRASP zertifiziert	Lieferantenabfragen durchführen und auswerten	H
	Aufrechterhaltung des hohen BIO-Anteils im Sortiment von > 30 %	Auswertung des BIO-Anteils über das gesamte Sortiment	H 
	Aufrechterhaltung des hohen Fair Trade-Anteils bei Bananen > 40 %	Auswertung des Fair Trade-Anteils bei Bananen	H



9. Gültigkeitserklärung



Gültigkeitserklärung

Die ETA Umweltmanagement GmbH als akkreditierte EMAS-Umweltgutachterorganisation mit der Registernummer AT-V-0001 bestätigt, dass die **Frutura Obst & Gemüsekompetenzzentrum GmbH**, mit dem **Standort Fruturastraße 1, A-8224 Hartl bei Kaindorf**, und dem **Standort Asamerstraße 1b, 4655 Vorchdorf**, wie in dieser Umwelterklärung 2023/24 dargestellt, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 1505/2017 und Nr. 2026/2018 erfüllt.

Es wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 1505/2017 und Nr. 2026/2018 durchgeführt wurde,
- keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation geben.

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird im Jahr 2026 publiziert.

Jährlich wird eine für gültig erklärte, aktualisierte Umwelterklärung veröffentlicht.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden.

Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß Verordnung (EG)

Nr. 1221/2009 in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 1505/2017 und Nr. 2026/2018 erfolgen.

Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Wien, am 2.4.2025

Mag. Michaela Truppe
Leitende Umweltgutachterin

Dipl.-Ing. Manfred MÜHLBERGER
Leitender Umweltgutachter

10. Impressum

Umwelterklärung 2023/24

© Frutura Obst & Gemüse Kompetenzzentrum GmbH

📍 Frutura Obst & Gemüsekompetenzzentrum GmbH
Fruturastraße 1, A-8224 Hartl bei Kaindorf

☎ +43 3334 41 800

✉ office@frutura.com

🌐 www.frutura.com

Fotos & Illustrationen:

fotolia.com, Frutura Fotoarchiv, Philip Platzer

In diesem Bericht wurde eine geschlechterspezifische Schreibweise verwendet. Falls diese nicht durchgehend berücksichtigt wurde, bitten wir um Verständnis. Entsprechende Begriffe gelten daher für alle Geschlechter.

Satzfehler/Irrtümer vorbehalten.







Wir leben Obst & Gemüse
mit Leidenschaft -
heute und morgen.



Frutura Obst & Gemüsekompetenzzentrum GmbH

📍 Fruturastraße 1, 8224 Hartl bei Kaindorf

☎ +43 3334 41 800 ✉ office@frutura.com

🌐 www.frutura.at